

STADTAMT

Wirtschaftsmonitor 2021/2022

STATISTISCHER BERICHT Nr. 286



Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Stadtamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Andreas-Gayk-Str. 23-25, 24103 Kiel, **Tel:** 0431 901-2379, **Fax:** 0431 901-742379, **E-Mail:** statistikstelle@kiel.de **Internet:** www.kiel.de/statistik **Titelbild:** Dagmar Christ
Hinweis: Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe erlaubt. © 11/2022 - 24.2

Wirtschaftsmonitor Kiel

Ausgabe 6 - Stand: Herbst 2022

	Seite
Inhalt	1
Zusammenfassung	
Einleitung	3
Allgemeines	
1. Bevölkerungsbestand und -wanderung	7
2. Studierende	7
3. Baugenehmigungen	8
4. Gebäude- und Wohnungsbestand	8
5. Tourismus - Gäste, Übernachtungen	9
6. Beherbergungsstätten	9
7. Kieler Hafen und Kreuzfahrtschiffe	10
8. GfK-Kennziffern	10
9. Gewerbemeldetätigkeit	10
Arbeitsmarkt	
10. Arbeitslose absolut	11
11. Arbeitslosenquoten	12
12. Verschiedene Eckdaten des Arbeitsmarktes	13
13. Arbeitslose nach Rechtskreis	14
14. Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsbereichen	15
15. Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen	16
Beschäftigte	
16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort	17
17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Wirtschaftsgruppen	18
18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Berufsausbildung	19
19. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit	19
20. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort	20
21. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort nach Wirtschaftsgruppen	21
22. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort	22
23. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Wohnort	22
24. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) Pendler	23

Unternehmen

25. Betriebe mit SvB und Betriebsgrößenklassen	23
26. Kieler Betriebe - „Bedeutende Arbeitgeber der Region“	24
27. Bauhauptgewerbe	25
28. Ausbaugewerbe	25
29. Verarbeitendes Gewerbe	26
30. Handwerksbetriebe	26
31. Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen	27
32. Unternehmensregister - Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten	28
33. Unternehmensregister - Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen	29
34. Unternehmensinsolvenzen	30
35. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen	30

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

36. Bruttowertschöpfung in Millionen Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	31
37. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Tsd. Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	31
38. Erwerbstätige am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	32
39. Arbeitnehmer am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	32
40. Standard-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer/innen	33
41. Löhne und Einkommen	33

Glossar

Definitionen	34
--------------	----

Einleitung

Die Wirtschaftsdaten nehmen von jeher einen wichtigen Platz in der kommunalstatistischen Berichterstattung ein. Auch in der Landeshauptstadt Kiel gab es immer wieder statistische Berichte mit den wichtigsten kommunalen Wirtschaftsdaten. Diese unregelmäßige Berichtsreihe soll nun durch einen regelmäßig erscheinenden „Wirtschaftsmonitor Kiel“ ersetzt werden. Ziel ist es, die wichtigsten vorliegenden statistischen Wirtschaftsdaten kompakt und übersichtlich aufzubereiten sowie kontinuierlich zur Verfügung zu stellen.

Der Aufbau des „Wirtschaftsmonitor Kiel“ orientiert sich an ausgewählten Oberkategorien aus dem Bereich Wirtschaft. Für diese Oberkategorien steht auf städtischer Ebene umfangreiches statistisches Material zur Verfügung. Auf die Darstellung kleinräumiger Wirtschaftsdaten wird mit Rücksicht auf den Umfang des Wirtschaftsmonitors verzichtet. Dem eigentlichen Datenteil des Berichts wird eine kurze Zusammenfassung vorangestellt, die pro Themenbereich jeweils zwei Arten der Zusammenfassung anbietet.

[**aktuell**] bietet eine Kurzzusammenfassung mit den wichtigsten Aspekten der Gegenwart.

[**grundsätzlich**] bietet eine erweiterte Darstellung teilweise auch mit längerfristigen Trends.

Allgemeines

(Tabellen 1-9)

[**aktuell**] Nachdem die wirtschaftlichen Verwerfungen infolge der Maßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 überwunden schienen, begannen im Herbst 2021 die Preise zu steigen, insbesondere die Energiekosten. Mit dem Beginn des Ukraine Konflikts forcierten sich diese negativen Entwicklungen deutlich. Zudem setzte eine Flüchtlingsentwicklung ein, die mit der Entwicklung im Jahr 2015 vergleichbar ist. Die Preissteigerung im September 2022 war bundesweit die Höchste seit mehr als 70 Jahren. So-

wohl für die Unternehmen als auch die Privatpersonen sind die stark steigenden Energiekosten von existenzieller Bedeutung. So haben die Kieler Stadtwerke für den Herbst 2022 eine erste Erhöhung der Strompreise von rund 50 Prozent angekündigt. Für das Jahr 2023 wird allgemein mit keiner wesentlichen Verbesserung der Lage auf dem Gasmarkt gerechnet.

Eine deutlich steigende Zahl von Insolvenzen, wie sie in anderen Teilen Deutschlands aktuell stattfindet, ist in Kiel bis zum September 2022 nicht zu bemerken.

Auch in anderen Bereichen der Kieler Wirtschaft stimmt die vorhandene Datenlage nur in Teilen mit der medial erzeugten Informationslage überein. Dafür verantwortlich ist zum einen die zeitliche Verzögerung bei der Datenerhebung, zum anderen sind aber auch noch nicht alle zu erwartenden Entwicklungen in der realen Wirtschaft angekommen. Ein häufig hierfür angeführtes Beispiel sind trotz der ersten Erhöhungen die Energiekosten. Sie können erst nach Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit von den Versorgern an die Kunden weitergegeben werden können.

Verlagert man den Fokus, so ist zu bemerken, dass die Kieler Hotellerie, Gastronomie und der Handel sich langsam von den Folgen der COVID-19-Einschränkungen erholen. Aber das Niveau von vor COVID-19 ist nach den vorliegenden Daten noch nicht wieder erreicht.

Die Kieler Bevölkerung stagniert aktuell bei rund 247.000 Einwohner*innen. Während bestimmte Bevölkerungsgruppen weiter nach Kiel streben (Ausländer*innen, Studierende und Berufsstarter), verlassen andere Gruppen (junge Familien und der deutsche Mittelstand) tendenziell die Stadt Kiel. Hauptgrund dürfte hierfür der weiterhin angespannten Immobilien- und Wohnungsmarkt in Kiel sein.

[grundsätzlich] Angesichts der zu erwartenden Energieprobleme ist die wirtschaftliche Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel ungewiss. Andererseits weisen die aktuellen Wirtschaftsdaten bisher noch nicht auf eine Abkehr von der grundsätzlich positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Kiel hin.

Trotz Belastungen infolge von Flüchtlingsbewegungen, der starken Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie und der aktuellen Energiekrise entwickelte sich die Kieler Wirtschaft in den vergangenen Jahren in den meisten Bereichen positiv. Kontinuierlich, nur unterbrochen von zeitlich begrenzten Ereignissen, sank die Arbeitslosigkeit, stieg die Beschäftigung und steigerte sich die Wertschöpfung. Gleichzeitig entwickeln sich Bereiche wie Tourismus, Hafen und Bildung ebenfalls grundsätzlich positiv, wenn auch hier starke Beeinträchtigungen infolge der COVID-19-Maßnahmen unübersehbar sind. Wie schon in den früheren Berichten zur wirtschaftlichen Lage in Kiel thematisiert, muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich nicht alle Bereiche positiv entwickeln. Die vergleichsweise hohe Zahl an Menschen die auf soziale Mindestsicherungsleistung des Staates angewiesen sind, ist einer dieser Bereiche. Gerade im Bereich des SGB II fällt die Zahl der Leistungsberechtigten weniger stark, als es die günstige Arbeitsmarkt Situation vermuten lässt. Weiterhin ist auch ein nennenswerter Anteil der Flüchtlinge der Jahre 2015 und 2016 auf staatliche Hilfe angewiesen.

Grundsätzlich war die wirtschaftliche Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel aber bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie positiv. Langfristig hat sich gezeigt, dass die kleinteilige Firmenstruktur der Kieler Wirtschaft durchaus positive Seiten hat. Gerade in den großen ökonomischen Krisen der letzten zwei Jahrzehnte – die Wirtschaftskrise Anfang der 2000er Jahre und später folgende Finanzkrise – behauptete sich die Kieler Wirtschaft vergleichsweise gut. Andere Einschnitte – etwa die Einführung von Hartz IV – hatten hingegen eine starke Wirkung in Kiel.

Wie sich die Kieler Wirtschaft in der absehbaren Energiekrise entwickeln wird, kann nicht vorhergesagt werden. Einerseits zeigten die vergangenen

Jahre die hohe Flexibilität der Kieler Unternehmen andererseits ist finanzielle Belastbarkeit der kleinteiligen Kieler Wirtschaft tendenziell begrenzt.

Arbeitsmarkt

(Tabellen 10-15)

[aktuell] Der Arbeitsmarkt in Kiel entwickelte sich mehrere Jahre infolge positiv. Auch wenn Kiel bei der Arbeitslosigkeit im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten weiterhin im Mittelfeld liegt. Mit Ausbruch der Covid-19-Epidemie stieg die Zahl der Arbeitslosen zunächst deutlich an, erholte sich aber im Laufe des Jahres 2021. Im Herbst 2021 und Frühjahr 2022 erreichten die Arbeitslosenzahlen sogar die niedrigsten Werte seit über 40 Jahren.

Die Kurzarbeit, ein während der COVID-19-Pandemie stark genutztes Instrument, hat sich wieder auf das übliche Niveau eingependelt.

[grundsätzlich] Die vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit ist seit mehreren Jahrzehnten ein Problem in der Landeshauptstadt Kiel. Es ist aber unübersehbar, dass der langfristige Trend eher positiv ist, wenn auch zeitweise unterbrochen von den COVID-19 Maßnahmen. Aber auch wenn die Arbeitslosenzahlen rückläufig sind, so bleiben die grundsätzlichen Probleme, die auf dem Kieler Arbeitsmarkt bestehen. Dies sind einerseits strukturelle Probleme wie der hohe Anteil an Langzeitarbeitslosen, die vielen Arbeitslosen ohne Berufsausbildung und auf der anderen Seite der auch der in Kiel zunehmende Fachkräftemangel.

Die Zahl der Unterbeschäftigten, d. h. die Arbeitslosen plus Teilnehmer/innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, geht ebenfalls aktuell zurück. Das arbeitsmarktpolitische Instrumentarium der Arbeitsagentur ist ein wichtiger Aspekt in der aktiven kommunalen Arbeitsmarktpolitik.

Beschäftigte

(Tabellen 16-24)

[aktuell] Die Beschäftigung steigt seit dem Jahr 2006 stetig an. Nennenswerte Unterbrechungen gab es infolge der Finanzkrise und der COVID-19-Pandemie. Dieser Trend gilt sowohl bei den Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel, als auch denen mit Wohnort Kiel. Und auch die Zahl der geringfügig Beschäftigten ist seit 2015 durchgehend auf einem hohen Niveau.

Die meisten Beschäftigten gibt es in den Bereichen Handel, Gesundheit, verarbeitendes Gewerbe, sonstige Dienstleistungen, Sozialwesen und der öffentlichen Verwaltung. In allen diesen genannten Bereichen sind jeweils mehr als 10.000 Menschen in der Landeshauptstadt Kiel sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Auffallend ist der hohe Anteil von Teilzeitbeschäftigten von 34 Prozent. Dies ist aber anhand der genannten Wirtschaftsstruktur in Kiel erklärbar.

[grundsätzlich] Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch bei den geringfügig Beschäftigten handelt es sich um eine Teilmenge aller Erwerbstätigen. Statistisch sind diese Beschäftigten gut durch die Arbeitsagentur erfasst und die Daten stehen mit einer Verzögerung von sechs Monaten relativ zeitnah zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Bei näherer Betrachtung der Zahlen zeigt sich, dass dieser positive Beschäftigungstrend zu einem großen Teil im Bereich der Teilzeitbeschäftigten stattfindet. Seit dem Jahr 2012 stieg die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel um über 19.000 auf aktuell rund 130.800, dies entspricht einem Anstieg von 17,3 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um rund 8.200 oder elf Prozent auf nun 86.400. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg in diesem Zeitraum um rund 13.400 auf zuletzt 44.400, dies bedeutet ein Plus von 43 Prozent.

Während im Jahr 2012 gut 30 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit beschäftigt waren, sind es aktuell gut 34 Prozent.

Die skizzierten Veränderungen auf dem Kieler Arbeitsmarkt gelten in vergleichbarer Art auch für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Kiel, d. h. die Kielerinnen und Kieler die „in Kiel oder anderswo“ einer Beschäftigung nachgehen. Ihre Gesamtzahl stieg seit 2012 um fast 17.000 auf derzeit 96.500. Dies entspricht einem Anstieg von über 21 Prozent. Auch bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Kiel gibt es eine merkliche Steigerung der Teilzeitbeschäftigung, sie stieg seit 2012 um 10.400 (42%) auf 35.000. Die Vollzeitbeschäftigten stiegen in dieser Zeit um 6.700 (12 Prozent) auf 61.500.

Diese, nicht nur in Kiel erkennbare, Abkehr von der Vollzeitbeschäftigung ist auch eine der Folgen der arbeitsmarktpolitischen Veränderungen seit dem Jahr 2000 und eines gesellschaftlichen Wertewandels.

Ein weiterer Teilaspekt aus dem Bereich Beschäftigung sind die erwerbstätigen Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen. Gut 5.300 oder rund 25 Prozent der erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsempfänger beziehen derzeit auch ein Arbeitseinkommen. Die meisten der Betroffenen gehen einer geringfügigen Beschäftigung oder einer Teilzeittätigkeit nach.

Unternehmen

(Tabellen 25-35)

[aktuell] Die privaten Unternehmen in der Landeshauptstadt Kiel werden statistisch auf unterschiedliche Weise erfasst. Bei der Bundesagentur für Arbeit werden Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte erfasst. Ihre Anzahl stieg in den letzten fünf Jahren moderat von 5.800 auf knapp über 5.900 an. In diesen Unternehmen sind aktuell rund 130.800 Menschen beschäftigt.

Die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen werden beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) statistisch erfasst. Hier schwankt die Anzahl aktuell um die 7.200 Unternehmen. Eine Reihe dieser Unternehmen sind Betriebe, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben.

Die dritte Art die Kieler Unternehmen statistisch zu erfassen findet sich im Unternehmensregister, dass ebenfalls beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein geführt wird. Hier werden nicht nur die rechtlich selbstständigen Betriebe, sondern auch die die Niederlassungen gezählt. Aktuell sind im Unternehmensregister rund 9.500 Betriebe und Niederlassungen mit Sitz in Kiel erfasst.

Weiterhin ist die Kieler Wirtschaft durch mittelständische Betriebe geprägt, im Durchschnitt hat der typische Kieler Betrieb 21 Beschäftigte. Aktuell haben nur 7,3 Prozent der Betriebe mehr als 50 Beschäftigte.

[grundsätzlich] Aus dem Unternehmensregister des Statistikamts Nord gibt es seit einigen Jahren ergänzende statistische Informationen zu den privaten Unternehmen in Kiel. Ergänzt werden diese Daten durch Zahlen über die Umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, die nach Wirtschaftssektoren gegliedert vorliegen. Die aktuellsten Daten für die Landeshauptstadt Kiel beziehen sich daher auf das Jahr 2020.

Branchenspezifische Unternehmensdaten gibt es u. a. für das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Zahlen waren in diesen beiden Branchen in den vergangenen Jahren relativ stabil. Die wesentlichen Veränderungen im verarbeitenden Gewerbe und der Baubranche erfolgten bereits in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, wo es zu starken Rückgängen bei den Betrieben und den Beschäftigten kam. Die aktuellen Veränderungen bei der Anzahl der Betriebe im verarbeitenden Gewerbe ergeben sich sowohl aus Betriebsschließungen, Betriebsabwanderungen und durch den Wegfall der Berichtspflicht, wenn die Anzahl der Beschäftigten unter 50 fällt.

Die Unternehmensinsolvenzen in Kiel liegen trotz einiger Schwankungen seit mehreren Jahren auf einem vergleichsweise günstigen Niveau. Für die Jahre 2020 und 2021 ist hierbei zu berücksichtigen, dass infolge der COVID-19-Pandemie die Insolvenzantragspflicht zeitweise ausgesetzt war.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

(Tabellen 36-41)

[aktuell] Die volkswirtschaftlichen Eckdaten, die für die Landeshauptstadt Kiel aktuell bis 2020 vorliegen, weisen einen Rückgang bei den Erwerbstätigen im Jahr 2020 aus. Dieser Rückgang erklärt sich durch die COVID-19-Maßnahmen, insbesondere den Lockdown Anfang und Ende des Jahres. Nach dem aktuellen Berechnungsstand (revidierte Zahlen aus dem Herbst 2021) betrug die Zahl aller Erwerbstätigen im Jahr 2020 rund 174.500. Rund 87 Prozent der Erwerbstätigen sind im Dienstleistungsbereich tätig. Auch die Arbeitnehmer*innen, als Teilgruppe der Erwerbstätigen, sind zu einem gleich hohen Anteil im Dienstleistungssektor beschäftigt.

Die Bruttowertschöpfung in Kiel ging im Jahr 2020 ebenfalls COVID-19 bedingt leicht zurück und betrug rund 10,8 Milliarden Euro.

Die Einkommen und Löhne liegen in Kiel unverändert unter dem Bundesdurchschnitt.

[grundsätzlich] Die volkswirtschaftlichen Eckdaten für die Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland werden zentral von einer Arbeitsgemeinschaft der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes berechnet. Die volkswirtschaftlichen Eckdaten umfassen Angaben zur Bruttowertschöpfung, den Erwerbstätigen und Arbeitnehmer*innen, den Einkommen und den Löhnen. Aufgrund der komplexen Berechnungsmodelle liegen die Daten mit einer Verzögerung von rund zwei Jahre vor.

Die volkswirtschaftlichen Eckdaten haben sich in der Landeshauptstadt Kiel bis zum Jahr 2020 relativ positiv entwickelt. Aber wie schon bei der Finanzkrise ist auch die COVID-19-Pandemie in den Daten ablesbar.

Die Einkommen und die Löhne in Kiel sind im bundesweiten Vergleich eher unterdurchschnittlich.

Tabelle 1. Bevölkerung - Bestand und Bewegung

Jahr	Quartal	Bevölkerung am Jahres-/ Quartalsanfang	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo der natürl. Bevölk.-bewegung	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungssaldo	sonstige Veränderungen	Veränderung insgesamt	Bevölkerung am Jahres-/ Quartalsende	nachrichtlich: Stadtinterne Umzüge
2017	JD	249.023	2.575	2.497	78	16.647	16.474	173	-84	167	249.190	19.584
2018	JD	249.190	2.461	2.547	-86	16.639	16.892	-253	-59	-398	248.792	18.935
2019	JD	248.792	2.493	2.610	-117	15.029	15.973	-944	46	-1.015	247.777	17.259
2020	JD	247.777	2.392	2.558	-166	15.526	15.194	332	-80	86	247.863	17.852
2021	JD	247.863	2.328	2.719	-391	14.733	14.652	94	-20	-317	247.546	16.170
2021	I. Quartal	247.863	616	715	-99	3.300	3.492	-192	8	-283	247.580	4.151
	II. Quartal	247.580	534	668	-134	3.165	3.420	-255	-3	-392	247.188	4.124
	III. Quartal	247.188	627	627	-	3.497	4.143	-646	-24	-670	246.518	3.669
	IV. Quartal	246.518	551	709	-158	4.759	3.572	1.187	-1	1.028	247.546	4.198
2022	I. Quartal	247.546	532	764	-232	3.400	3.657	-257	18	-471	247.075	3.651
	II. Quartal	247.075	499	696	-197	3.719	3.138	581	-49	335	247.410	3.495
	III. Quartal											
	IV. Quartal											

Quelle: Stadtamt der Landeshauptstadt Kiel

Anmerkung: Jahresdaten inklusive Korrekturmeldungen

Grafik 1. Bevölkerungsentwicklung

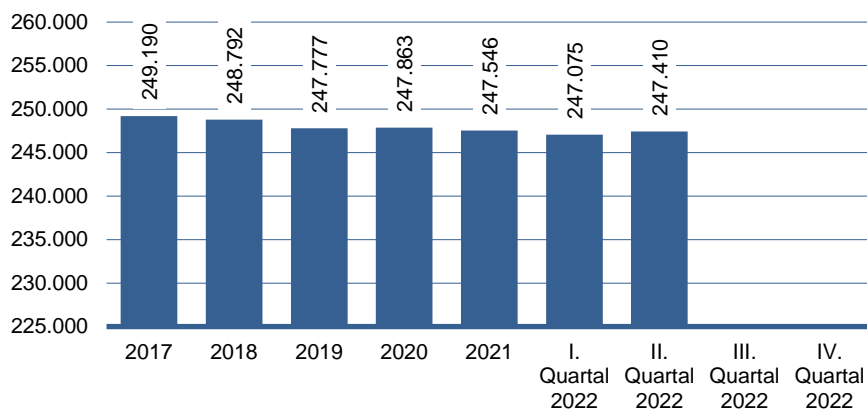


Tabelle 2. Studierende in der Landeshauptstadt Kiel

Wintersemester	Studierende insgesamt	davon an der			
		Christian-Albrechts-Universität	Fachhochschule Kiel	Muthesius Schule	Duale Hochschule S-H
2017/18	35.221	26.477	7.775	646	323
2018/19	35.811	27.033	7.824	657	297
2019/20	35.802	27.066	7.797	649	290
2020/21	36.573	27.754	7.958	560	301
2021/22	36.256	27.455	7.864	651	286

Quelle: Die genannten Hochschulen

Tabelle 3. Baugenehmigungen

Jahr	Merkmal/ Monat	Wohn- gebäude	Nicht- wohn- gebäude	Wohnungen	
				insgesamt ¹	darunter
					durch Neubau
2017	JD	253	52	678	497
2018	JD	212	44	846	723
2019	JD	232	61	752	644
2020	JD	270	68	1.517	1.406
2021	JD	276	42	797	702
2021	I. Quartal	66	7	163	126
	II. Quartal	71	13	128	104
	III. Quartal	85	11	233	210
	IV. Quartal	54	11	273	262
2022	I. Quartal	46	13	58	10
	II. Quartal	86	10	204	148
	III. Quartal				
	IV. Quartal				

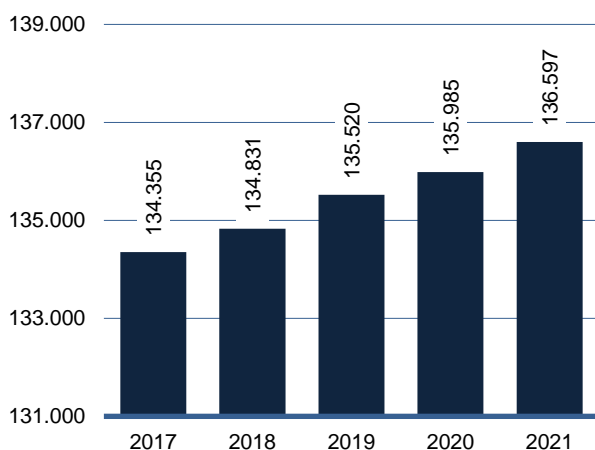
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
¹ inkl. der durch Baumaßnahmen entstanden

Tabelle 4. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	darunter		Wohnungen insgesamt	darunter Wohnungen in		
		1- u. 2- Familien- häuser	Mehr- familien- häuser ¹		1- u. 2- Familien- häuser	Mehr- familien- häuser ¹	Nichtwohn- gebäude
2017	37.141	25.000	12.027	134.355	27.243	104.514	2.598
2018	37.217	25.051	12.166	134.831	27.297	104.939	2.595
2019	37.298	25.096	12.202	135.520	27.351	105.460	2.709
2020	37.358	25.132	12.226	135.985	27.297	104.939	2.707
2021	37.435	25.179	12.256	136.597	27.351	106.543	2.703

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
¹ inklusive Heime

Grafik 2. Anzahl Wohnungen



Grafik 3. Baugenehmigungen für Wohnungen

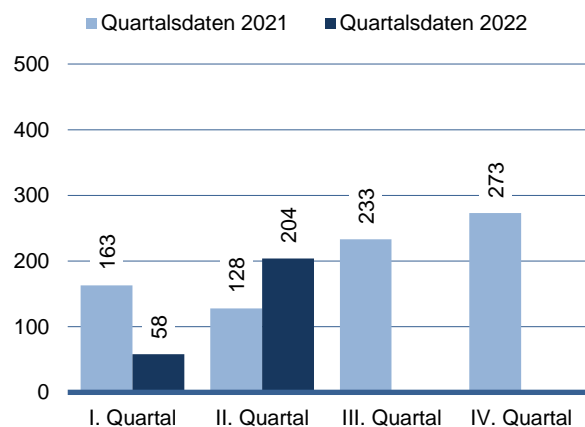


Tabelle 5. Fremdenverkehr - Gäste und Übernachtungen

Jahr	Merkmal/ Monat ^{1,2}	Gäste	Über- nachtungen	Ø Aufent- haltsdauer
2017	JD	357.376	727.034	2,03
2018	JD	385.648	805.039	2,09
2019	JD	412.970	866.065	2,09
2020 ³	JD	214.683	567.514	2,09
2021 ³	JD	232.126	661.086	2,85
2021	Januar	3.916	19.476	4,97
	Februar	4.102	20.005	4,88
	März	6.325	25.100	3,97
	April	5.940	24.241	4,08
	Mai	13.468	44.727	3,32
	Juni	20.514	58.830	2,87
	Juli	35.310	94.058	2,66
	August	40.594	109.460	2,70
	September	33.462	83.109	2,48
	Oktober	30.579	80.172	2,62
	November	21.866	57.155	2,61
	Dezember	16.398	44.638	2,72
2022	Januar	10.347	33.357	3,22
	Februar	13.171	37.611	2,86
	März	19.182	51.905	2,71
	April	26.246	64.849	2,47
	Mai	41.123	89.090	2,17
	Juni	44.884	96.019	2,14
	Juli	54.058	108.727	2,01
	August			
	September			
	Oktober			
	November			
	Dezember			

Tabelle 6. Beherbergungsstätten

Jahr	Beherbergungs- stätten ¹	Betten
2017	45	4.429
2018	47	4.763
2019	49	4.998
2020	50	4.890
2021	50	5.454

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten im Juli des Jahres

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Bei den monatlichen Meldungen handelt es sich um vorläufige Zahlen.

² Jahresdaten inklusive Korrekturmeldungen

³ Infolge der COVID-19-Pandemie durften über mehrere Monate hinweg ausschließlich Geschäftsreisende beherbergt werden.

Grafik 4. Fremdenverkehr - Anzahl der Gäste

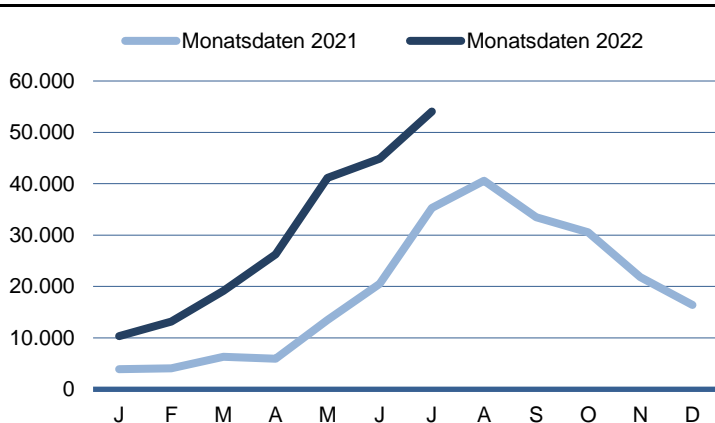


Tabelle 7. Kieler Hafen und Kreuzfahrtschiffe

Jahr	Schiffe	davon		Passagiere	Kreuzfahrtschiffe	Passagiere
		Ankunft	Abfahrt			
2017	3.379	1.689	1.690	1.645.240	143	513.906
2018	3.600	1.800	1.800	1.649.646	169	598.672
2019	3.664	1.832	1.832	1.623.898	174	803.061
2020 ¹	2.922	1.461	1.461	495.848	29	34.529
2021 ¹	2.903	1.453	1.450	649.758	134	288.678

Quelle: Seehafen Kiel

¹ Rückgänge infolge der COVID-19-Pandemie, da die Fährverbindungen und die Kreuzschifffahrt teilweise eingestellt war.

Tabelle 8. GfK-Kennziffern

Jahr	Allgemeine Kaufkraftkennziffer	Einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer	Umsatzkennziffer des Einzelhandels	Zentralitätskennziffer
in % (Deutschland = 100)				
2017	88,7	92,2	125,4	136,0
2018	88,3	91,4	124,6	136,2
2019	x	x	x	x
2020	87,6	90,7	123,8	136,5
2021	86,9	90,5	120,7	133,4

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg

Tabelle 9. Gewerbemeldetätigkeit

Jahr	Merkmal/Quartal	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo	Ummeldungen
2017	JD	2.752	2.569	183	928
2018	JD	3.087	3.311	-224	989
2019	JD	2.817	2.554	263	930
2020	JD	3.087	3.311	-224	989
2021	JD	2.332	2.040	292	815
2021	I. Quartal	620	474	146	221
	II. Quartal	605	521	84	254
	III. Quartal	529	552	-23	168
	IV. Quartal	578	493	85	172
2022	I. Quartal	680	570	110	214
	II. Quartal	460	365	95	199
	III. Quartal				
	IV. Quartal				

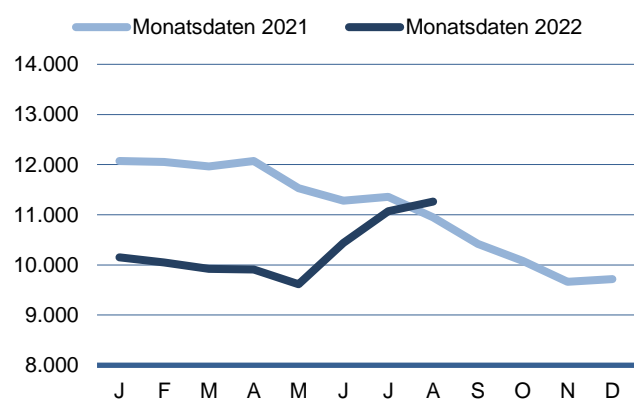
Quelle: Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel

Tabelle 10. Arbeitslose absolut

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	darunter						
			Männer	Frauen	Ausländer	Langzeit	15 -< 20 Jahre	15 -< 25 Jahre	55 -< 65 Jahre
2017	JD	12.345	7.228	5.117	3.103	4.661	220	1.100	1.842
2018	JD	11.331	6.602	4.729	3.018	4.355	169	957	1.775
2019	JD	10.556	6.142	4.414	2.895	3.849	156	832	1.732
2020	JD	11.776	6.901	4.875	3.415	4.159	183	931	2.008
2021	JD	11.097	6.400	4.697	3.310	4.739	143	784	1.928
2021	Januar	12.070	6.985	5.085	3.492	4.734	166	871	2.129
	Februar	12.051	6.982	5.069	3.586	4.835	144	896	2.111
	März	11.966	6.941	5.025	3.549	4.926	133	848	2.162
	April	12.072	6.963	5.109	3.650	5.143	141	844	2.174
	Mai	11.531	6.668	4.863	3.513	4.927	141	813	1.909
	Juni	11.284	6.496	4.788	3.452	4.878	130	823	1.882
	Juli	11.356	6.529	4.826	3.439	4.815	156	888	1.872
	August	10.946	6.312	4.634	3.290	4.752	171	819	1.835
	September	10.418	5.993	4.425	3.117	4.649	146	726	1.799
	Oktober	10.084	5.800	4.284	3.003	4.494	139	661	1.770
	November	9.664	5.544	4.120	2.825	4.392	115	597	1.727
	Dezember	9.720	5.590	4.130	2.805	4.320	128	623	1.763
2022	Januar	10.154	5.855	4.299	3.008	4.345	138	662	1.831
	Februar	10.049	5.801	4.248	3.000	4.228	120	668	1.805
	März	9.924	5.789	4.135	2.999	4.138	117	631	1.813
	April	9.906	5.757	4.149	2.927	4.034	136	663	1.801
	Mai	9.615	5.598	4.017	2.820	3.995	125	648	1.790
	Juni	10.439	5.792	4.647	3.568	3.947	196	782	1.931
	Juli	11.073	6.076	4.997	3.839	3.924	267	1.023	1.975
	August	11.263	6.171	5.092	3.902	3.936	323	1.128	2.002
	September	10.622	5.884	4.738	3.661	3.810	213	899	1.966
	Oktober								
	November								
	Dezember								

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 5. Arbeitslose insgesamt



Grafik 6. Anteil Langzeitarbeitslose

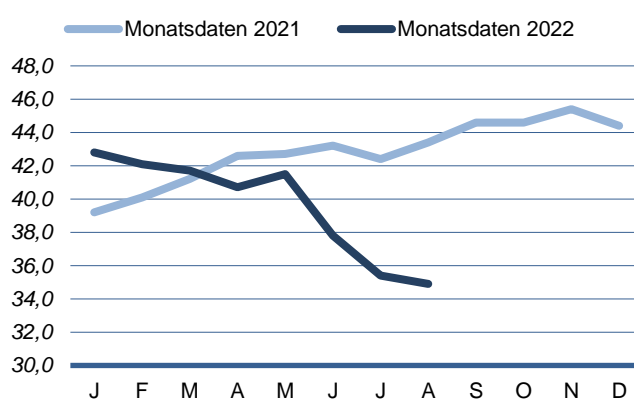
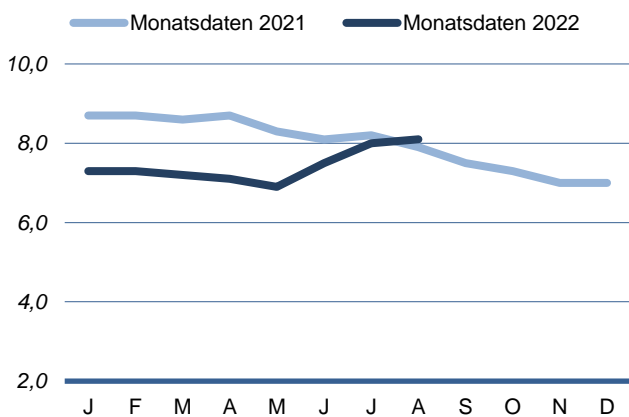


Tabelle 11. Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbstätigen)

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	Männer	Frauen	15 -< 20 Jahre	15 -< 25 Jahre	50 -< 65 Jahre	55 -< 65 Jahre	Aus- länder
2017	JD	9,1	10,2	7,9	7,0	6,6	9,0	8,7	k.A.
2018	JD	8,2	9,1	7,2	5,3	5,5	8,3	8,2	k.A.
2019	JD	7,6	8,4	6,7	4,8	4,9	7,8	7,6	k.A.
2020	JD	8,5	9,4	7,4	5,4	5,7	8,5	8,5	24,8
2021	JD	8,0	8,7	7,2	4,6	4,8	8,1	7,9	k.A.
2021	Januar	8,7	9,5	7,7	5,0	5,2	8,9	8,9	25,0
	Februar	8,7	9,5	7,7	5,1	4,5	8,9	8,8	25,6
	März	8,6	9,5	7,6	4,8	4,2	9,0	9,0	25,4
	April	8,7	9,5	7,8	4,8	4,4	9,0	9,1	26,1
	Mai	8,3	9,1	7,5	4,9	4,8	8,2	7,7	23,8
	Juni	8,1	8,8	7,4	4,9	4,5	8,0	7,6	23,4
	Juli	8,2	8,9	7,4	5,3	5,4	8,0	7,6	23,3
	August	7,9	8,6	7,1	4,9	5,9	7,8	7,4	22,3
	September	7,5	8,2	6,8	4,3	5,0	7,5	7,3	21,1
	Oktober	7,3	7,9	6,6	4,0	4,8	7,4	7,1	20,4
	November	7,0	7,5	6,3	3,6	4,0	7,0	6,9	19,2
	Dezember	7,0	7,6	6,3	3,7	4,4	7,2	7,1	19,0
2022	Januar	7,3	8,0	6,6	4,0	4,7	7,4	7,4	20,4
	Februar	7,3	7,9	6,5	4,0	4,1	7,3	7,3	20,4
	März	7,2	7,9	6,4	3,8	4,0	7,3	7,3	20,3
	April	7,1	7,8	6,4	4,0	4,7	7,3	7,2	19,9
	Mai	6,9	7,7	6,1	3,8	4,3	7,2	7,1	18,4
	Juni	7,5	7,9	7,1	4,6	6,7	7,7	7,7	23,3
	Juli	8,0	8,3	7,6	6,0	9,1	7,8	7,9	25,1
	August	8,1	8,4	7,8	6,6	11,0	7,9	8,0	25,5
	September	7,7	8,1	7,2	5,2	7,3	7,7	7,8	23,9
	Oktober								
	November								
	Dezember								

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 7. Arbeitslosenquote insgesamt



Grafik 8. Arbeitslosenquote der 15-<20-Jährigen

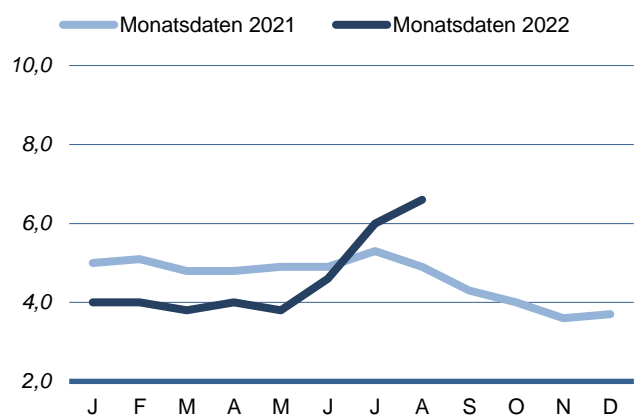


Tabelle 12. Verschiedene Eckdaten des Arbeitsmarktes

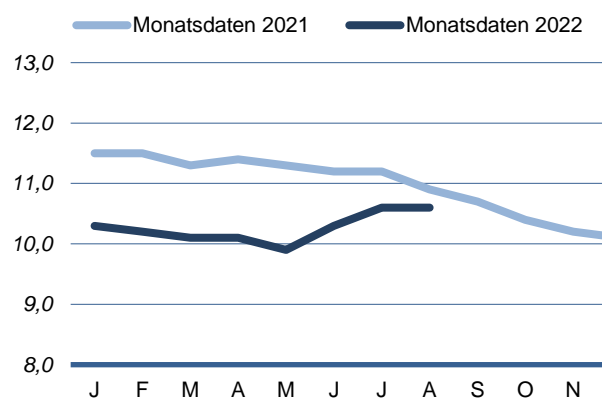
Jahr	Merkmal/ Monat	Arbeits- suchende insgesamt	Zu- und Abgang Arbeitslose		Unter- beschäftigung ¹		gemeldete Arbeitsstellen		angemeldete Kurzarbeit ²		
			Zugang	Abgang	absolut	Quote in %	Zugang	Bestand	Betriebe	Personen- zahl	
2017	JD	23.296	2.803	2.799	18.396	13,1	825	2.785	26	296	
2018	JD	22.025	2.567	2.704	17.087	11,9	795	3.042	21	142	
2019	JD	20.910	2.501	2.525	15.993	11,1	727	3.023	17	143	
2020	JD	21.465	2.122	1.997	16.275	11,3	558	2.327	219	3.053	
2021	JD	20.612	1.982	2.131	15.647	11,0	703	2.784	48	452	
2021	Januar	21.365	2.075	1.503	16.498	11,5	433	2.094	233	2.001	
	Februar	21.358	1.720	1.735	16.483	11,5	663	2.225	133	1.691	
	März	21.217	1.704	1.791	16.301	11,3	626	2.322	54	415	
	April	21.349	2.156	2.057	16.384	11,4	679	2.403	53	385	
	Mai	21.187	1.759	2.297	16.091	11,3	802	2.511	20	116	
	Juni	21.120	1.894	2.150	15.945	11,2	787	2.690	11	260	
	Juli	20.996	2.098	2.023	15.915	11,2	833	3.064	7	30	
	August	20.324	2.336	2.732	15.512	10,9	650	3.177	10	54	
	September	19.996	2.089	2.620	15.133	10,7	784	3.353	12	133	
	Oktober	19.765	1.967	2.293	14.709	10,4	607	3.311	7	67	
	November	19.462	1.873	2.301	14.466	10,2	777	3.093	20	141	
	Dezember	19.205	2.110	2.068	14.328	10,1	790	3.169	11	128	
2022	Januar	19.171	2.049	1.620	14.548	10,3	691	3.268	55	689	
	Februar	19.137	2.002	2.106	14.483	10,2	1.058	3.619	108	885	
	März	19.042	1.841	1.952	14.339	10,1	772	3.624	19	101	
	April	18.933	1.967	1.980	14.311	10,1	712	3.600	39	190	
	Mai	19.179	1.692	1.974	14.069	9,9	641	3.623	13	254	
	Juni	19.764	2.606	1.783	14.723	10,3	682	3.637	6	95	
	Juli	20.002	2.468	1.833	15.132	10,6	623	3.715	5	22	
	August	19.852	2.237	2.047	15.160	10,6	488	3.471	3	12	
	September	19.337	2.144	2.769	14.685	10,3	876	3.669			
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ ohne Kurzarbeit

² nach Datum der Anmeldung der Kurzarbeit durch den Betrieb

Grafik 9. Unterbeschäftigungsquote



Grafik 10. Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen

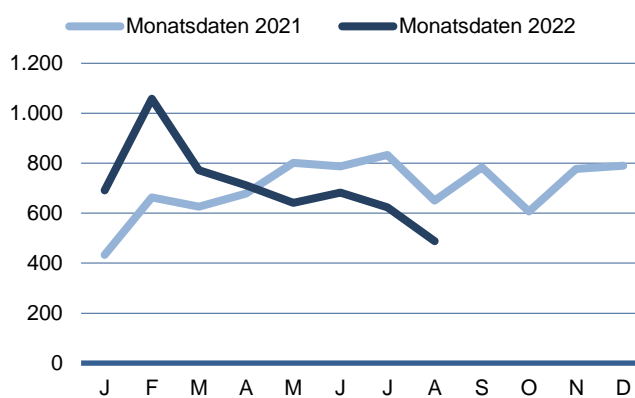


Tabelle 13. Arbeitslose nach Rechtskreis

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	davon im Rechtskreis			
			SGB II		SGB III	
			absolut	in %	absolut	in %
2017	JD	12.345	9.641	78,1	2.704	19,6
2018	JD	11.331	8.895	78,5	2.436	21,4
2019	JD	10.556	8.171	77,4	2.385	22,9
2020	JD	11.776	8.490	78,5	3.286	21,4
2021	JD	11.097	7.719	74,4	2.836	25,6
2021	Januar	12.070	8.435	69,9	3.635	30,1
	Februar	12.051	8.516	70,7	3.535	29,3
	März	11.966	8.619	72,0	3.347	28,0
	April	12.072	8.951	74,1	3.121	25,9
	Mai	11.531	8.665	75,1	2.866	24,9
	Juni	11.284	8.527	75,6	2.757	24,4
	Juli	11.356	8.473	74,6	2.883	25,4
	August	10.946	8.368	76,4	2.578	23,6
	September	10.418	8.002	76,8	2.416	23,2
	Oktober	10.084	7.743	76,8	2.341	23,2
	November	9.664	7.413	76,7	2.251	23,3
	Dezember	9.720	7.415	76,3	2.305	23,7
2022	Januar	10.154	7.655	75,4	2.499	24,6
	Februar	10.049	7.574	75,4	2.475	24,6
	März	9.924	7.542	76,0	2.382	24,0
	April	9.906	7.498	75,7	2.408	24,3
	Mai	9.615	7.336	76,3	2.279	23,7
	Juni	10.439	8.157	78,1	2.282	21,9
	Juli	11.073	8.473	76,5	2.600	23,5
	August	11.263	8.667	77,0	2.596	23,0
	September	10.622	8.224	77,4	2.398	22,6
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 11. Anteil Arbeitslose nach Rechtskreis SGB II

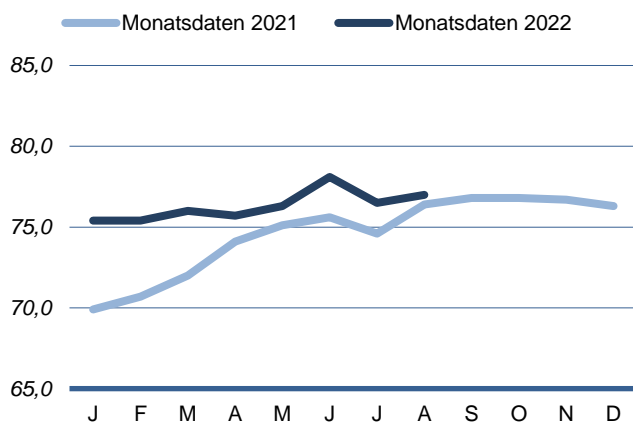


Tabelle 14. Arbeitslose und gemeldete Stelle nach Berufsbereichen - Stand: Juni 2022

Berufsbereiche	Arbeitslose		gemeldete Arbeitsstellen		Arbeitslose pro gemeldeter Arbeitsstellen
	absolut	in %	absolut	in %	
insgesamt	10.439	100,0	3.637	100,0	2,87
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	307	2,9	40	1,1	7,68
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.656	15,9	721	19,8	2,30
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	744	7,1	324	8,9	2,30
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	260	2,5	214	5,9	1,21
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.048	29,2	553	15,2	5,51
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	1.636	15,7	488	13,4	3,35
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	844	8,1	329	9,0	2,57
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.241	11,9	868	23,9	1,43
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	261	2,5	97	2,7	2,69
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	442	4,2	3	*	*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 12. Arbeitslose pro gemeldeter Stelle nach Berufsbereichen

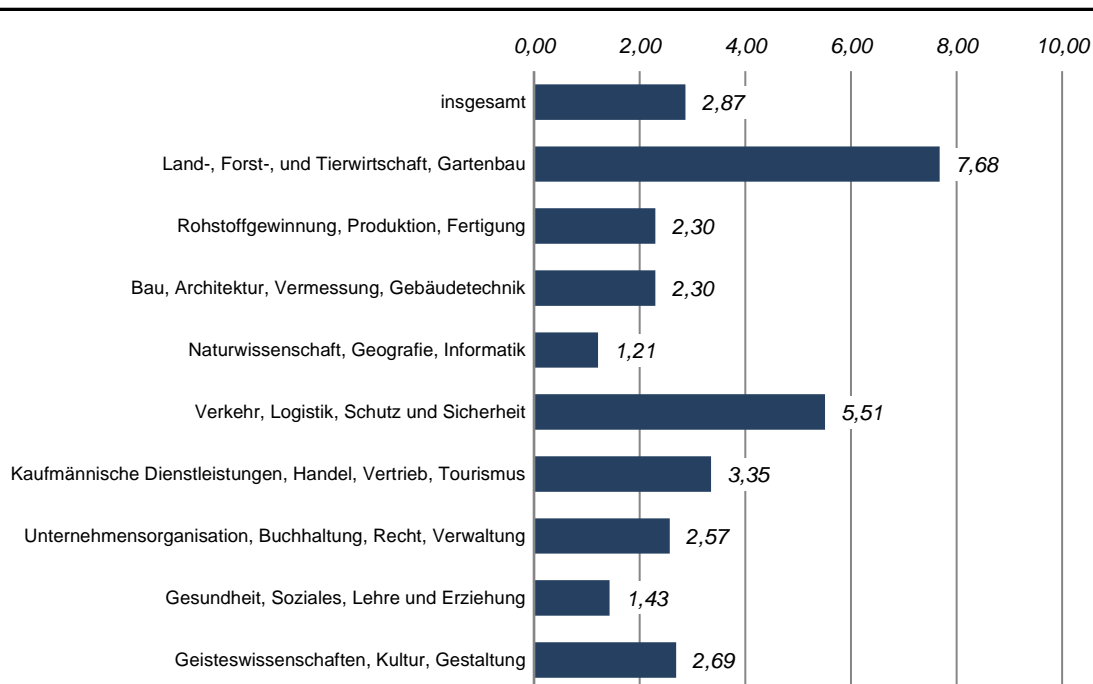


Tabelle 15. Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen

Jahr	Merkmal/ Monat	erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	erwerbstätige Alg-II- Bezieher/- innen	darunter		
				svpf. Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	selbständig Erwerbstätige
2017	JD	25.255	6.554	2.896	3.098	628
2018	JD	24.495	6.445	3.003	2.910	592
2019	JD	23.263	6.122	2.969	2.652	560
2020	JD	22.762	5.824	2.830	2.403	646
2021	JD	20.511	5.121	2.570	2.058	531
2021	Januar	22.313	5.458	2.675	2.208	629
	Februar	22.524	5.393	2.657	2.149	643
	März	22.602	5.364	2.638	2.133	642
	April	22.518	5.330	2.647	2.098	634
	Mai	22.440	5.286	2.620	2.085	624
	Juni	22.262	5.193	2.548	2.075	610
	Juli	21.972	5.212	2.548	2.116	588
	August	21.607	5.244	2.603	2.108	573
	September	21.338	5.335	2.687	2.122	569
	Oktober	21.025	5.308	2.673	2.111	566
	November	20.790	5.277	2.687	2.089	541
	Dezember	20.621	5.282	2.673	2.117	536
2022	Januar	20.616	5.174	2.581	2.107	527
	Februar	20.522	5.127	2.576	2.057	532
	März	20.395	5.063	2.552	2.011	535
	April					
	Mai					
	Juni					
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 13. Anteil der erwerbstätigen Alg-II-Bezieher/innen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

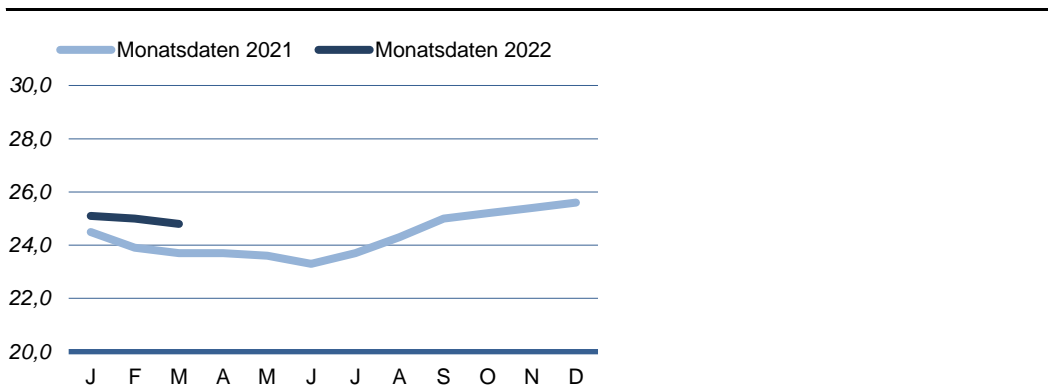


Tabelle 17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppen	Dez 21		Sep 21		Dez 20		Veränderung Dez 17 zu Dez 16	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	131.140	100,0	130.684	100,0	127.867	100,0	3.273	2,6
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	63	0,0	63	0,0	62	0,0	1	1,6
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	1.737	1,3	1.723	1,3	1.678	1,3	59	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	14.242	10,9	14.396	11,0	14.403	11,3	-161	-1,1
dar. Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie	10.963	8,4	11.071	8,5	11.095	8,7	-132	-1,2
Baugewerbe	4.304	3,3	4.259	3,3	4.307	3,4	-3	-0,1
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	15.151	11,6	15.033	11,5	14.874	11,6	277	1,9
Verkehr und Lagerei	6.529	5,0	6.442	4,9	6.259	4,9	270	4,3
Gastgewerbe	3.587	2,7	3.615	2,8	3.419	2,7	168	4,9
Information und Kommunikation	5.635	4,3	5.740	4,4	5.064	4,0	571	11,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.002	3,8	5.021	3,8	5.168	4,0	-166	-3,2
Immobilien, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	11.405	8,7	11.359	8,7	11.124	8,7	281	2,5
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11.325	8,6	11.291	8,6	11.022	8,6	303	2,7
Arbeitnehmerüberlassung	2.825	2,2	2.849	2,2	2.703	2,1	122	4,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	11.607	8,9	11.534	8,8	10.858	8,5	749	6,9
Erziehung und Unterricht	8.034	6,1	7.944	6,1	7.233	5,7	801	11,1
Gesundheitswesen	14.307	10,9	14.127	10,8	13.610	10,6	697	5,1
Heime und Sozialwesen	10.712	8,2	10.642	8,1	10.445	8,2	267	2,6
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	7.498	5,7	7.493	5,7	8.339	6,5	-841	-10,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 16. Verteilung der SVP-Beschäftigten nach Wirtschaftsgruppen in %

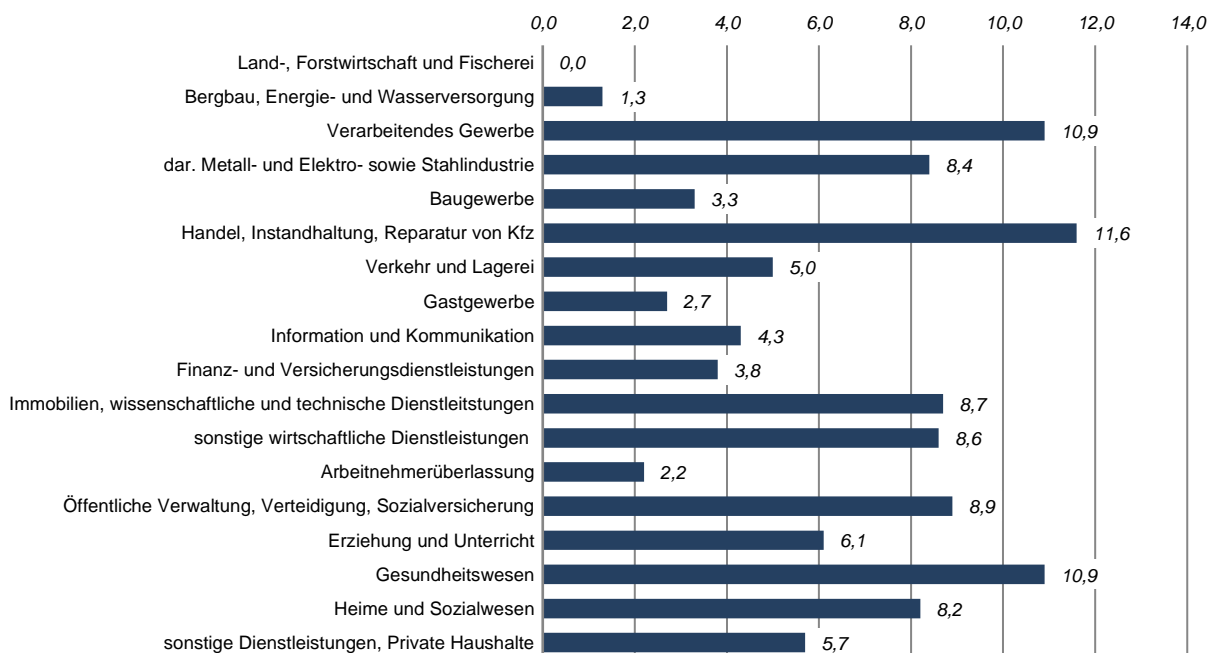
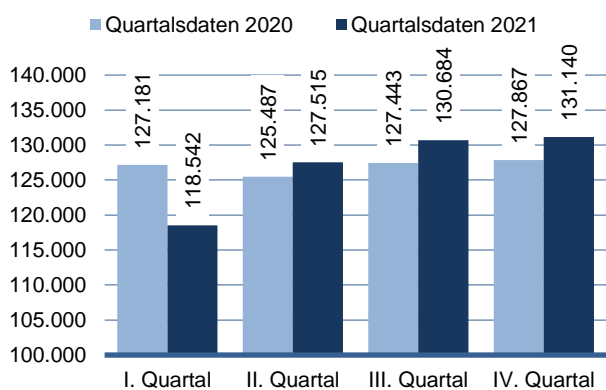


Tabelle 16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Vollzeit	Teilzeit	Aus- zubildende
2017	JD	122.222	61.922	60.300	115.962	6.198	82.520	39.703	6.534
2018	JD	126.288	64.351	61.937	118.838	7.372	84.470	41.819	6.725
2019	JD	126.598	64.488	62.110	119.007	7.511	84.534	42.065	6.796
2020	JD	128.418	65.350	63.069	119.849	8.547	85.272	43.147	6.674
2021	JD	129.237	65.854	63.383	120.405	8.829	85.714	43.523	6.619
2020	I. Quartal	127.181	64.484	62.697	119.219	7.888	84.513	42.668	6.784
	II. Quartal	125.487	63.653	61.834	117.628	7.784	83.511	41.976	6.504
	III. Quartal	127.443	64.674	62.769	119.340	8.029	84.925	42.518	7.321
	IV. Quartal	127.867	64.915	62.952	119.520	8.267	84.926	42.941	7.203
2021	I. Quartal	127.607	64.850	62.757	119.263	8.341	84.830	42.777	6.593
	II. Quartal	127.515	64.951	62.564	119.045	8.468	84.485	43.030	5.732
	III. Quartal	130.684	66.683	64.001	121.567	9.113	86.845	43.839	7.169
	IV. Quartal	131.140	66.931	64.209	121.744	9.393	86.695	44.445	6.982

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 14. SvB Beschäftigte am Arbeitsort



Grafik 15. Auszubildende am Arbeitsort

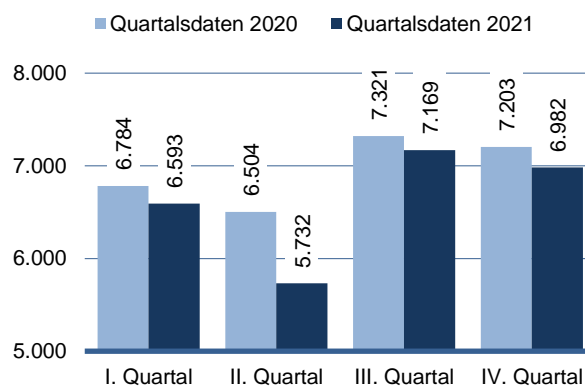


Tabelle 18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Berufsausbildung

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon					
			ohne Berufs- ausbildung	darunter Auszu- bildene	anerkannte Berufsausbildung	Meister od. gleichwert. Fachschul- abschluss	akade- mischer Abschluss	Ausbildung unbekannt
2017	JD	122.222	14.672	4.496	69.054	4.521	21.850	12.125
2018	JD	124.831	15.139	4.514	69.968	4.714	23.235	11.775
2019	JD	126.598	15.795	4.682	69.928	4.854	24.658	11.363
2020	JD	126.995	16.017	4.675	69.097	4.978	26.110	10.792
2021	JD	129.237	16.378	4.437	69.538	5.218	27.894	10.210
2020	I. Quartal	127.181	15.952	4.528	69.555	4.914	25.621	11.139
	II. Quartal	125.487	15.389	4.206	68.802	4.914	25.716	10.666
	III. Quartal	127.443	16.301	5.050	69.102	5.024	26.292	10.724
	IV. Quartal	127.867	16.427	4.914	68.930	5.059	26.812	10.639
2021	I. Quartal	127.607	15.811	4.258	69.253	5.134	27.147	10.262
	II. Quartal	127.515	15.646	3.833	69.088	5.173	27.554	10.054
	III. Quartal	130.684	16.997	4.893	69.961	5.249	28.154	10.323
	IV. Quartal	131.140	17.056	4.763	69.848	5.315	28.722	10.199

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit ¹

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter				
			Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	ohne Angaben
2017	JD	122.222	14.158	74.451	14.499	18.906	209
2018	JD	124.831	14.785	75.570	14.943	19.353	181
2019	JD	126.598	15.395	75.576	15.615	19.840	172
2020	JD	126.995	15.388	74.902	15.970	20.564	181
2021	JD	129.237	16.075	74.757	16.666	21.556	183
2020	I. Quartal	127.181	15.391	75.295	15.923	20.405	190
	II. Quartal	125.487	15.175	74.088	15.798	20.260	183
	III. Quartal	127.443	15.380	75.190	16.031	20.664	176
	IV. Quartal	127.867	15.604	75.034	16.126	20.926	175
2021	I. Quartal	127.607	15.540	74.455	16.207	21.227	178
	II. Quartal	127.515	15.716	73.963	16.342	21.317	177
	III. Quartal	130.684	16.424	75.369	17.004	21.696	191
	IV. Quartal	131.140	16.621	75.241	17.110	21.982	186

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)

Tabelle 20. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			aus- schließlich	im Nebenjob	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
2017	JD	27.776	19.686	8.090	12.183	15.594	25.331	2.358
2018	JD	27.744	19.341	8.402	12.226	15.518	25.237	2.428
2019	JD	27.747	18.960	8.787	12.313	15.434	25.193	2.477
2020	JD	25.595	17.279	8.316	11.459	14.136	23.183	2.333
2021	JD	25.679	16.738	8.941	11.496	14.183	23.202	2.477
2020	I. Quartal	26.432	17.933	8.499	11.753	14.679	23.954	2.401
	II. Quartal	25.175	17.135	8.040	11.295	13.880	22.788	2.305
	III. Quartal	25.539	17.161	8.378	11.432	14.107	23.117	2.342
	IV. Quartal	25.232	16.887	8.345	11.355	13.877	22.874	2.283
2021	I. Quartal	24.766	16.343	8.423	11.117	13.649	22.449	2.316
	II. Quartal	25.744	16.884	8.860	11.453	14.291	23.291	2.453
	III. Quartal	25.933	16.709	9.224	11.559	14.374	23.390	2.543
	IV. Quartal	26.272	17.017	9.255	11.854	14.418	23.678	2.594

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 17. GeB am Arbeitsort

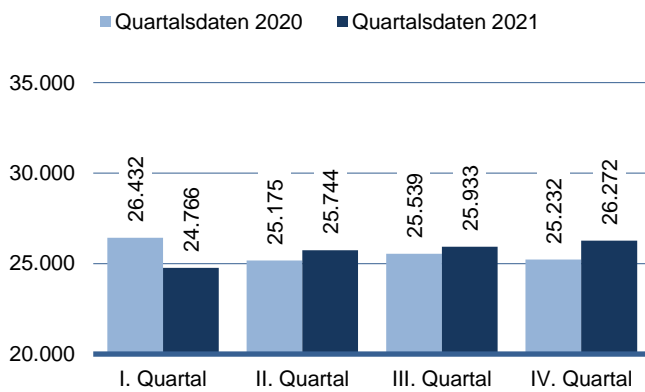


Tabelle 21. Geringfügig entlohnte Beschäftigten (GeB) am Arbeitsort - Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsabschnitte	Dez 21		Sep 21		Dez 20		Veränderung Dez 17 zu Dez 16	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	26.272	100,0	25.933	100,0	25.232	100,0	1.040	4,1
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	30	0,1	32	0,1	28	0,1	2	7,1
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	50	0,2	26	0,1	45	0,2	5	11,1
Verarbeitendes Gewerbe	988	3,8	935	3,6	985	3,9	3	0,3
dar. Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie	307	1,2	299	1,2	296	1,2	11	3,7
Baugewerbe	498	1,9	530	2,0	539	2,1	-41	-7,6
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	3.915	14,9	3.844	14,8	4.028	16,0	-113	-2,8
Verkehr und Lagerei	1.247	4,7	1.282	4,9	1.165	4,6	82	7,0
Gastgewerbe	3.523	13,4	3.620	14,0	2.856	11,3	667	23,4
Information und Kommunikation	1.415	5,4	1.395	5,4	1.365	5,4	50	3,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	235	0,9	233	0,9	214	0,8	21	9,8
Immobilien, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2.531	9,6	2.493	9,6	2.432	9,6	99	4,1
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3.192	12,1	3.193	12,3	3.329	13,2	-137	-4,1
Arbeitnehmerüberlassung	168	0,6	175	0,7	194	0,8	-26	-13,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	78	0,3	90	0,3	83	0,3	-5	-6,0
Erziehung und Unterricht	1.675	6,4	1.505	5,8	1.591	6,3	84	5,3
Gesundheitswesen	2.239	8,5	2.160	8,3	2.034	8,1	205	10,1
Heime und Sozialwesen	1.482	5,6	1.448	5,6	1.469	5,8	13	0,9
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	3.173	12,1	3.146	12,1	3.067	12,2	106	3,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 18. Verteilung der geringfügig entlohnten Beschäftigten (GeB) nach Wirtschaftsgruppen in %

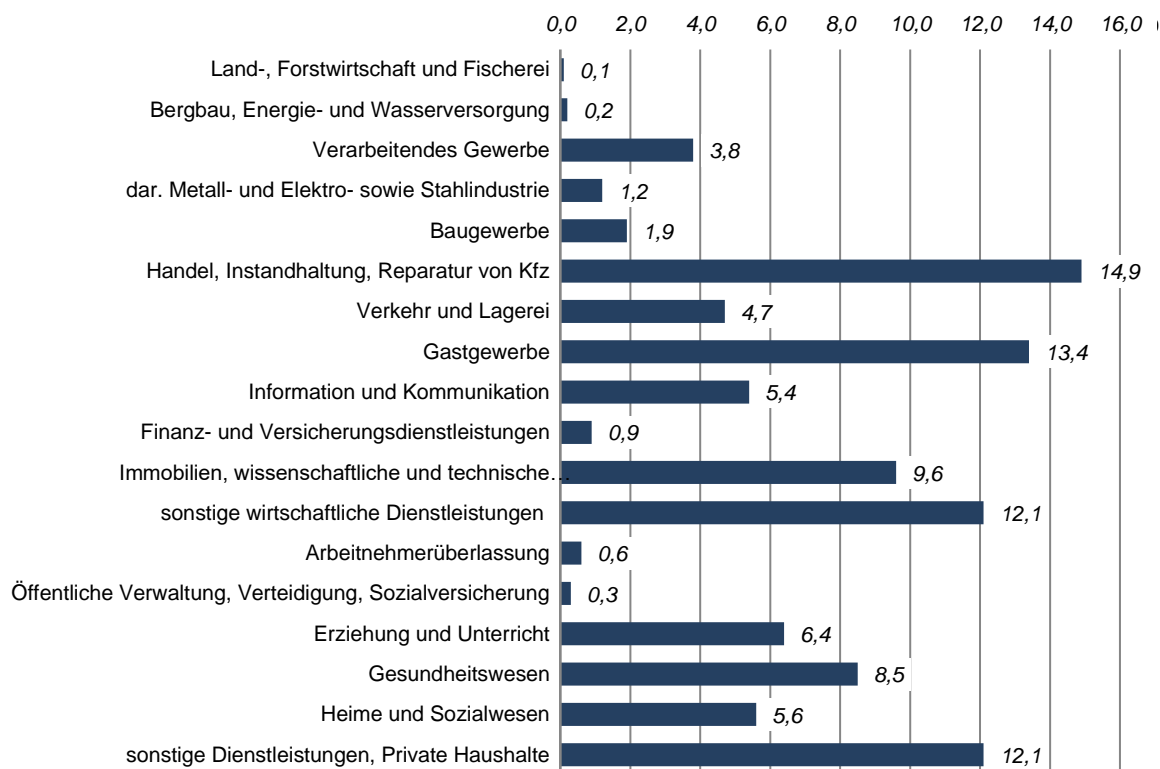
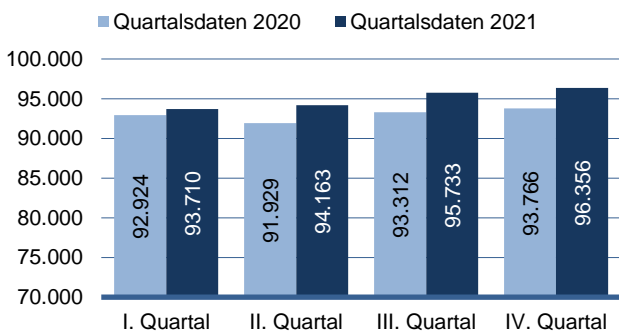


Tabelle 22. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		darunter		davon	
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Vollzeit	Teilzeit
2017	JD	88.889	46.072	42.817	82.308	6.524	58.777	30.112
2018	JD	90.744	47.331	43.413	82.308	6.524	59.483	31.261
2019	JD	92.438	48.380	44.058	82.308	6.524	60.089	32.349
2020	JD	92.983	48.526	44.457	84.556	8.363	60.103	32.880
2021	JD	94.991	49.642	45.348	82.308	6.524	60.891	34.099
2020	I. Quartal	92.924	48.519	44.405	84.641	8.222	60.138	32.786
	II. Quartal	91.929	48.007	43.922	83.758	8.108	59.599	32.330
	III. Quartal	93.312	48.722	44.590	84.717	8.533	60.302	33.010
	IV. Quartal	93.766	48.854	44.912	85.109	8.589	60.371	33.395
2021	I. Quartal	93.710	48.845	44.865	85.045	8.662	60.328	33.382
	II. Quartal	94.163	49.220	44.943	85.251	8.911	60.352	33.811
	III. Quartal	95.733	50.094	45.639	86.333	9.398	61.443	34.290
	IV. Quartal	96.356	50.410	45.946	86.678	9.676	61.442	34.914

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 19. Svpf. Beschäftigte am Wohnort



Grafik 20. GeB am Wohnort

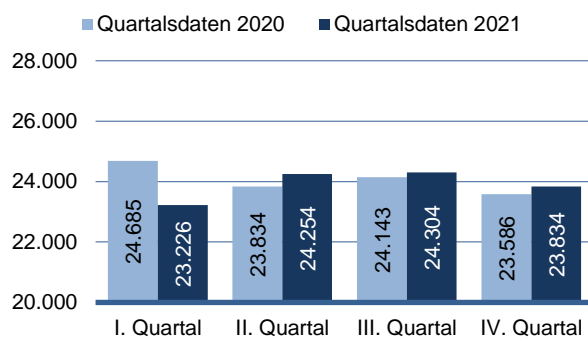


Tabelle 23. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Wohnort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			aus- schließlich	im Nebenjob	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
2017	JD	26.218	18.537	7.681	11.451	14.765	23.291	2.820
2018	JD	26.098	18.103	7.995	11.406	14.692	23.082	2.920
2019	JD	25.885	17.544	8.341	11.357	14.528	22.864	2.931
2020	JD	24.062	16.092	7.970	10.655	13.407	21.219	2.755
2021	JD	23.905	15.557	8.348	10.620	13.285	21.005	2.877
2020	I. Quartal	24.685	16.635	8.050	10.864	13.821	21.812	2.789
	II. Quartal	23.834	16.061	7.773	10.563	13.271	21.024	2.719
	III. Quartal	24.143	16.049	8.094	10.716	13.427	21.230	2.823
	IV. Quartal	23.586	15.624	7.962	10.477	13.109	20.809	2.688
2021	I. Quartal	23.226	15.173	8.053	10.326	12.900	20.459	2.766
	II. Quartal	24.254	15.795	8.459	10.738	13.516	21.264	2.990
	III. Quartal	24.304	15.485	8.819	10.853	13.451	21.271	3.033
	IV. Quartal	23.834	15.774	8.060	10.563	13.271	21.024	2.719

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 24. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) Pendler

Jahr	SvB	Pendler insgesamt		darunter				
		absolut	in % von SvB	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer + Sonstige	Auszubildende
Einpendler und SvB am Arbeitsort Kiel								
2017	121.304	59.605	49,1	31.283	28.322	57.734	1.871	2.634
2018	123.935	60.972	49,2	31.973	28.999	58.769	2.203	2.577
2019	125.483	61.487	49,0	32.268	29.219	59.082	2.405	2.655
2020	125.487	60.972	48,6	31.973	28.999	58.769	2.203	2.577
2021	127.515	61.487	48,2	32.268	29.219	59.082	2.405	2.655
Auspendler und SvB am Wohnort Kiel								
2017	88.428	26.762	30,3	15.655	11.107	24.467	2.295	1.085
2018	90.376	27.444	30,4	16.150	11.294	24.886	2.558	1.042
2019	91.908	27.950	30,4	16.455	11.495	25.126	2.824	985
2020	91.929	27.444	29,9	16.150	11.294	24.886	2.558	1.042
2021	94.163	27.950	29,7	16.455	11.495	25.126	2.824	985

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06. des Jahres

Grafik 21. Anteil Ein- und Auspendler

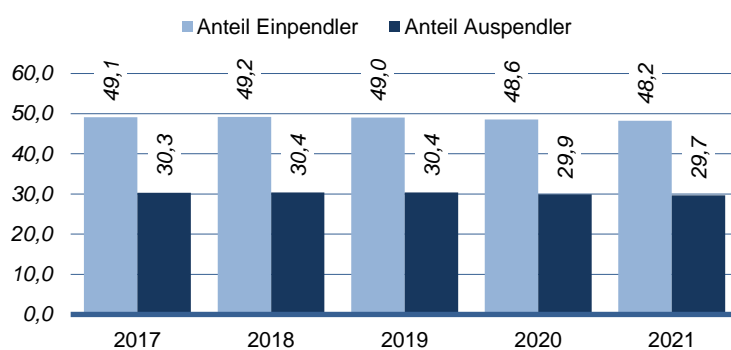


Tabelle 25. Betriebe mit SvB und Betriebsgrößenklassen

Jahr	insgesamt		davon				nachr.: Ø SvB pro Betrieb
			Betriebsgrößenklasse 1 - 99 SvB		Betriebsgrößenklasse 100 und mehr SvB		
	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	
2017	5.908	121.304	5.700	51.370	208	69.934	20,5
2018	5.905	123.935	5.700	53.080	205	70.855	21,0
2019	5.920	125.483	5.711	53.980	209	71.503	21,2
2020	5.934	125.487	5.728	53.836	206	71.651	21,1
2021	5.929	127.515	5.718	54.018	211	73.497	21,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni des Jahres

Tabelle 26. Kieler Betriebe - „Bedeutende Arbeitgeber der Region“

Unternehmen	Branche	Beschäftigte in S-H	
		2016 / 2017	2019
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	Klinikum	13.200	14.500
Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Großhandelsunternehmen	10.000	k.A.
Supermärkte Nord Vertriebs GmbH ¹	Lebensmitteleinzelhandel	6.435	k.A.
AWO SH	Soziale Dienste	k.A.	4.223
TKMS ²	Schiffbau	2.800	3.000
SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen GmbH & Co. KG	Gebäudereinigung	1.800	2.500
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	Klinikum	1.700	k.A.
Provinzial Nord Brandkasse AG ³	Versicherung	943	1.778
Remondis GmbH & Co. KG Region Nord	Wasser- u. Kreislaufwirtschaft	1.966	k.A.
Förde Sparkasse	Kreditinstitut	1.280	1.300
Caterpillar Motoreb GmbH	Maschinenbau	840	890
Hauptgenossenschaft Nord AG	Agrarhandel	800	750
Stadtwerke Kiel AG	Energieversorgung	680	948
KVP Pharma+Veterinär	Pharma	k.A.	850
Lubinus Clinicum GmbH & Co. KG	Klinikum	660	k.A.
Stiftung Kieler Stadtkloster	Altenhilfe	660	k.A.
Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	ÖPNV	634	k.A.
Raytheon Anschütz	Schiffbau-Zulieferer	k.A.	580
Rheinmetall Landsysteme	Millitär-Fahrzeugbau	k.A.	400
Vater-Gruppe	Informationstechnik	430	550
Friseur Klinck	Dienstleitung	402	k.A.
Vossloh Locomotives	Fahrzeugbau	340	439
Süverkrüp Automobile	Autohandel	k.A.	850
Ferring	Arzneimittelproduktion	k.A.	350
Günther	Bäckerei/Einzelhandel	k.A.	300
Gosch&Schlüter	Elektrotechnik	k.A.	250
Heidelberg	Drucktechnik	k.A.	220
Nazareth	Personaldienstleister	k.A.	205
Zöllner	Signaltechnik	k.A.	168
Buchner	Gesundheitswirtschaft	k.A.	107
Ferchau	Personaldienstleister	300	320
IBAK	Elektrotechnik	295	327
Kieler Volksbank	Kreditwesen	280	265
Gebeco	Tourismus	200	200
Consist	Informationstechnik	182	220
Designa	Elektrotechnik	180	250
Ennit	Informationstechnik	130	210
Edur-Pumpenfabrik	Maschinenbau	120	116
Walterwerk	Maschinenbau	100	131
Sulzer Mxpac	Dentaltechnik	k.A.	95

Quelle: Kieler Nachrichten (02.01.2020 und 02.01.2017), HSH Nordbank, Stadtwerke Flensburg und Innofact AG

¹ neues Gemeinschaftsunternehmen von Coop und Rewe

² ehemals HDW

³ inklusive Agenturen

Tabelle 28. Bauhauptgewerbe ¹ (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz	Auftrags- eingang
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro		
2017	J	13	555	623	18.981	68.985	67.658
2018	J	11	528	577	18.687	67.734	43.758
2019	J	11	530	573	19.504	89.058	59.148
2020	J	16	675	751	25.777	138.545	74.127
2021	J	14	670	702	26.501	98.341	81.385
2021	I. Quartal	15	652	153	5.921	21.605	13.149
	II. Quartal	14	676	184	6.546	19.904	28.616
	III. Quartal	14	691	189	6.387	22.115	13.183
	IV. Quartal	14	682	175	7.647	34.717	26.437
2022	I. Quartal	17	746	165	6.823	35.638	28.555
	II. Quartal	17	738	186	5.500	14.602	27.514
	III. Quartal						
	IV. Quartal						

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

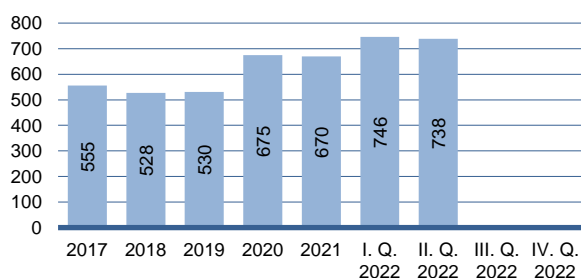
Tabelle 29. Ausbaugewerbe ¹ (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro	
2017	J	22	964	1.372	32.051	100.561
2018	J	26	1.163	1.541	38.346	142.142
2019	J	26	1.154	1.577	40.378	149.723
2020	J	25	1.170	1.599	42.151	161.615
2021	J	31	1.344	1.796	48.496	163.326
2021	I. Quartal	31	1.315	441	11.165	29.384
	II. Quartal	31	1.340	437	12.736	40.167
	III. Quartal	31	1.368	452	11.619	41.854
	IV. Quartal	31	1.354	466	12.976	51.921
2022	I. Quartal	33	1.391	460	12.382	43.810
	II. Quartal	33	1.393	446	13.502	44.058
	III. Quartal					
	IV. Quartal					

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Grafik 22. Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



Grafik 23. Beschäftigte im Ausbaugewerbe

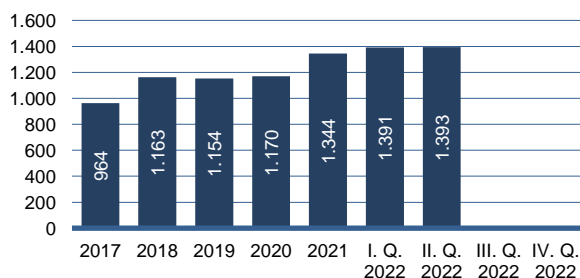


Tabelle 29. Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz	darunter Umsatz im Ausland	Export- quote
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro		in %	
2017	J	37	9.934	15.521	605.553	2.469.330	1.697.799	68,8
2018	J	37	10.082	15.705	624.517	2.517.696	1.686.034	67,0
2019	J	37	10.601	16.406	677.885	2.321.753	1.397.684	60,2
2020	J	37	10.824	16.657	690.223	2.315.571	1.193.439	51,5
2021	J	37	11.219	17.415	731.476	2.936.025	1.487.069	50,6
2021	I. Quartal	37	11.652	4.618	186.921	889.951	375.141	42,2
	II. Quartal	37	11.494	4.467	196.632	681.101	502.495	73,8
	III. Quartal	37	10.975	4.197	169.024	833.267	310.668	37,3
	IV. Quartal	36	10.754	4.133	178.899	531.706	298.765	56,2
2022	I. Quartal	38	10.955	4.459	174.524	925.431	333.083	36,0
	II. Quartal	38	10.939	4.255	187.976	593.997	366.147	61,6
	III. Quartal							
	IV. Quartal							

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Grafik 24. Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes in %

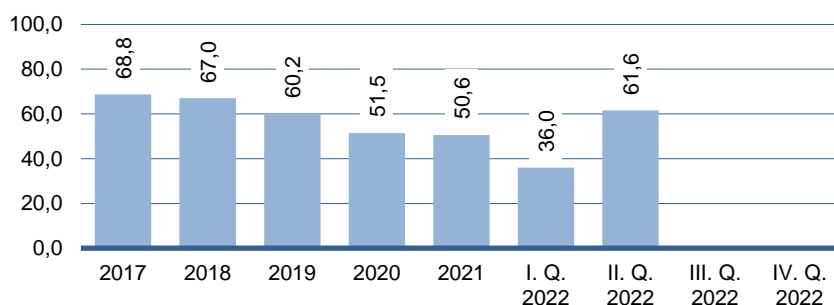


Tabelle 30. Handwerksbetriebe

Jahr	Art des Handwerks	Handwerks- unter- nehmen	Tätige Personen insgesamt	darunter		Tätige Personen pro Uner- nehmen	Umsatz insgesamt	Umsatz je tätige Person
				sozialvers.- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte beschäftigte			
				Anzahl am 31.12.		1.000 Euro		Euro
2016	zulassungspflichtig	717	8.819	7.100	958	12,0	882.808	100.103
	zulassungsfrei	219	3.349	2.153	969	15,0	112.603	33.623
	insgesamt	936	12.168	9.253	1.927	13,0	995.411	81.806
2017	zulassungspflichtig	742	9.100	7.304	1.011	12,0	941.989	103.515
	zulassungsfrei	244	3.433	2.174	1.005	14,0	121.986	35.533
	insgesamt	986	12.533	9.478	2.016	13,0	1.063.975	84.894
2018	zulassungspflichtig	748	9.510	7.682	1.035	13,0	1.023.398	107.613
	zulassungsfrei	255	3.538	2.224	1.050	14,0	130.126	36.780
	insgesamt	1.003	13.048	9.906	2.085	13,0	1.153.524	88.406
2019	zulassungspflichtig	712	9.349	7.647	953	13,0	1.187.035	126.969
	zulassungsfrei	240	3.522	2.290	984	15,0	139.149	39.509
	insgesamt	952	12.871	9.937	1.937	14,0	1.326.184	103.037

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 31. Umsatzsteuerpflichtige Betriebe und steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitte	2020		2019		2018		Veränderung 2020 zu 2018	
	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR
insgesamt	6.703	17.422	7.237	18.717	7.200	19.116	-497	-1.694
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	14	3	15	.	15	.	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	1	-	1	.	1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe (C)	335	1.790	344	1.958	344	1.892	-9	-102
Energieversorgung (D)	70	729	75	777	66	911	4	-182
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	7	58	8	50	9	52	-2	6
Baugewerbe (F)	555	623	562	799	582	916	-27	-293
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	1.108	8.918	1.165	9.670	1.168	9.922	-60	-1.004
Verkehr und Lagerei (H)	252	403	264	416	274	407	-22	-4
Gastgewerbe (I)	520	184	593	290	581	256	-61	-72
Information und Kommunikation (J)	388	611	392	577	383	527	5	84
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	97	205	94	174	106	187	-9	18
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	583	484	602	525	602	741	-19	-257
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	1.210	924	1.320	841	1.311	798	-101	126
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	390	681	419	695	413	650	-23	31
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O)	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht (P)	114	-	140	25	138	23	-24	-23
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	199	1.062	229	1.168	225	1.110	-26	-48
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	232	394	297	414	284	388	-52	6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	628	332	717	335	698	334	-70	-2

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Grafik 25. Verteilung der umsatzsteuerpflichtigen Betriebe nach Wirtschaftsgruppen in %

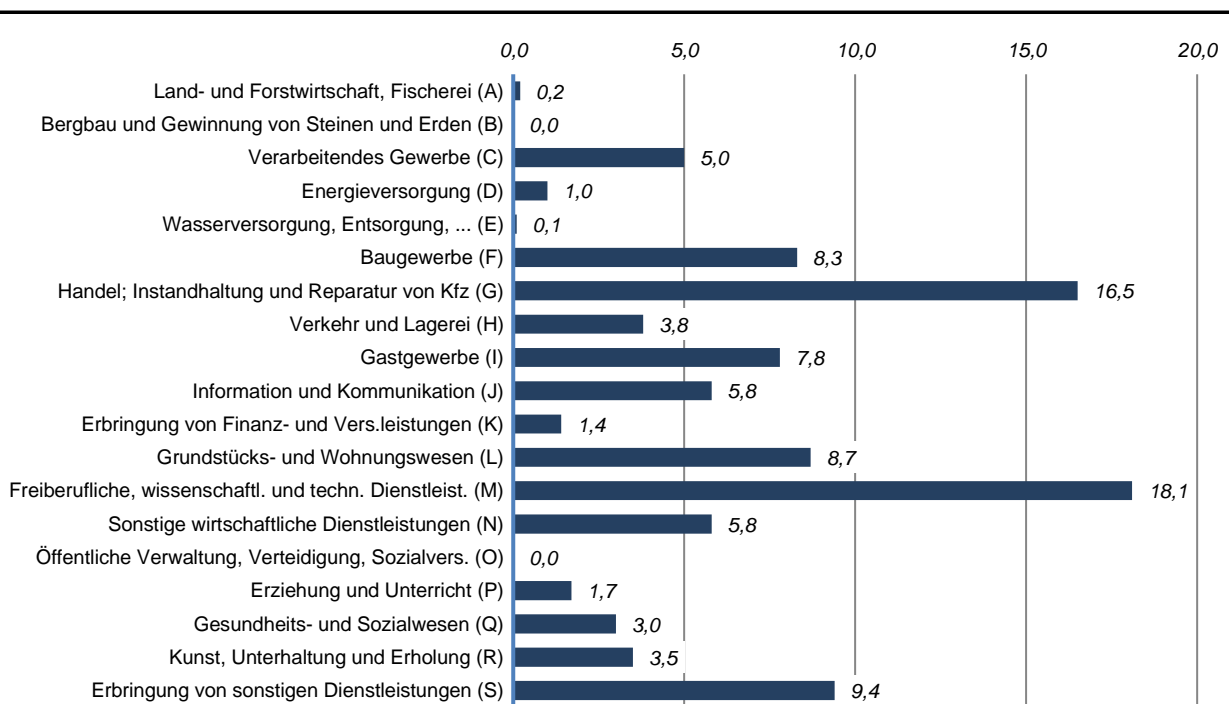


Tabelle 32. Unternehmensregister - Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitte	2020		2019		2018		Veränderung 2020 zu 2018	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	9.520	100,0	9.937	100,0	9.540	100,0	-20	-0,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe (C)	422	4,4	430	4,3	431	4,5	-9	-2,1
Energieversorgung (D)	75	0,8	81	0,8	78	0,8	-3	-3,8
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	12	0,1	10	0,1	8	0,1	4	50,0
Baugewerbe (F)	662	7,0	665	6,7	673	7,1	-11	-1,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	1.534	16,1	1.597	16,1	1.596	16,7	-62	-3,9
Verkehr und Lagerei (H)	330	3,5	346	3,5	336	3,5	-6	-1,8
Gastgewerbe (I)	720	7,6	770	7,7	716	7,5	4	0,6
Information und Kommunikation (J)	487	5,1	500	5,0	481	5,0	6	1,2
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	291	3,1	289	2,9	267	2,8	24	9,0
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	621	6,5	608	6,1	468	4,9	153	32,7
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	1.447	15,2	1.572	15,8	1.549	16,2	-102	-6,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	597	6,3	615	6,2	602	6,3	-5	-0,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O) ¹	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht (P)	272	2,9	301	3,0	288	3,0	-16	-5,6
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	944	9,9	965	9,7	915	9,6	29	3,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	296	3,1	328	3,3	318	3,3	-22	-6,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	810	8,5	860	8,7	814	8,5	-4	-0,5

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

¹ Der Bereich der öffentlichen Verwaltung wird nicht im Unternehmensregister erfasst.

Grafik 26. Unternehmensregister - Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftsabschnitte - Stand: 31.12.2017

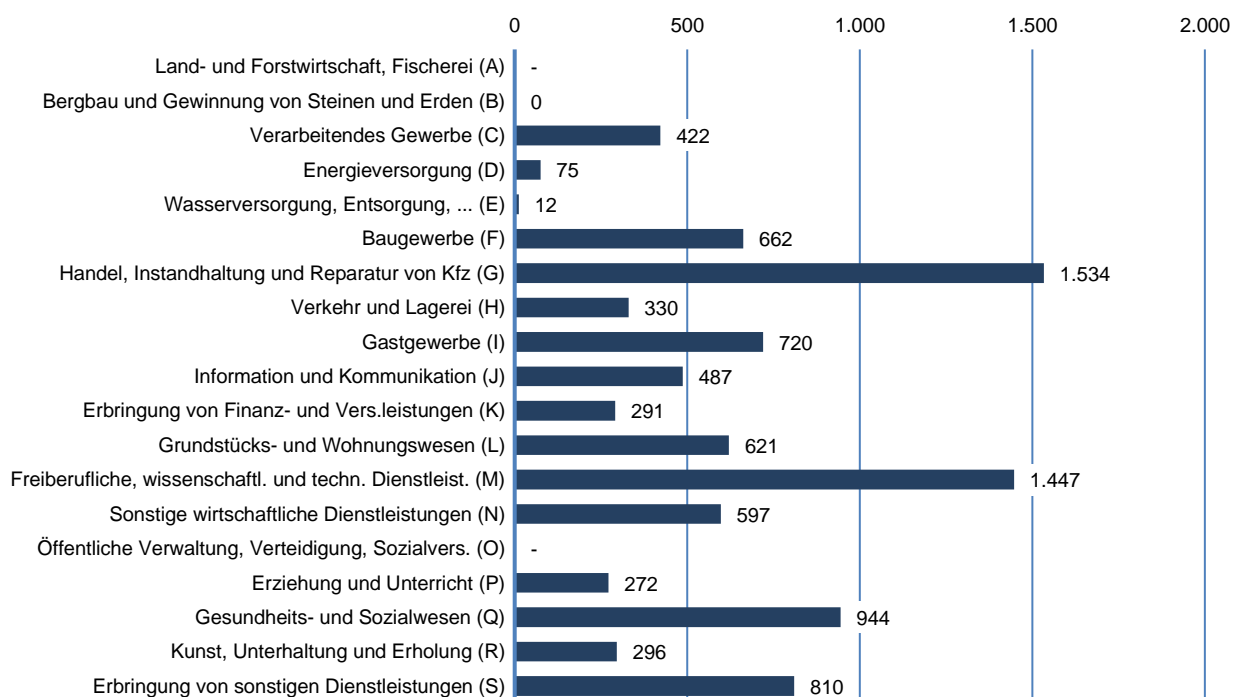


Tabelle 33. Unternehmensregister - Betriebe (Niederlassungen) nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitte	2020		2019		2018		Veränderung 2017 zu 2015	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	9.520	100,0	9.937	100,0	9.540	100,0	-20	-0,2
unter 10 svpf. Beschäftigte	7.682	80,7	8.057	84,2	7.947	85,4	-265	-3,3
10 -< 50 svpf. Beschäftigte	1.414	14,9	1.454	12,0	1.220	11,2	194	15,9
50 -< 250 svpf. Beschäftigte	349	3,7	346	3,1	301	2,8	48	15,9
250 und mehr svpf. Beschäftigte	75	0,8	80	0,7	72	0,6	3	4,2

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Grafik 27. Anzahl der Betriebe nach Anzahl der Beschäftigten - Stand: 31.12.2020

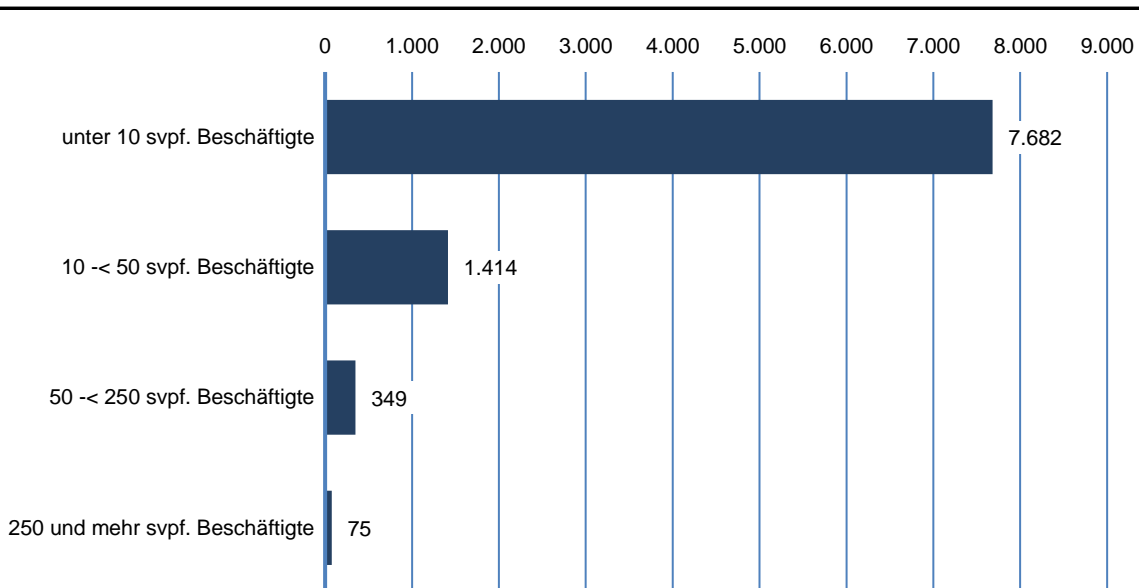


Tabelle 34. Unternehmensinsolvenzen

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon			davon		
			eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Personen- gesell- schaft	GmbH	Einzel- unter- nehmen, etc.	sonstiges/ unbekannt
2017	J	65	20	45	2	22	40	1
2018	J	48	35	13	2	17	37	1
2019	J	51	34	17	1	22	27	1
2020	J	48	35	13	2	21	13	-
2021	J	31	24	7	3	13	14	1
2021	I. Quartal	10	7	3	-	5	4	1
	II. Quartal	9	8	1	1	4	4	-
	III. Quartal	3	2	1	-	1	2	-
	IV. Quartal	9	7	2	2	3	4	-
2022	I. Quartal	13	7	6	2	7	4	-
	II. Quartal	7	5	2	-	4	3	-
	III. Quartal							
	IV. Quartal							

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

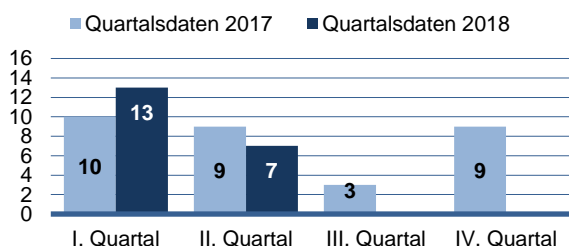
Anmerkung: Die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen seit dem 01.03.2020 ausgesetzt ist, wenn die Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit auf den Folgen der COVID-19-Pandemie beruht, daher ist die Vergleichbarkeit nicht gegeben.

Tabelle 35. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter						
			Verarbeit- endes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Dienst- leist- ungen	sonstiges/ unbekannt
2017	J	65	2	14	11	4	6	21	7
2018	J	48	-	10	9	6	5	10	8
2019	J	51	3	11	8	13	-	15	1
2020	J	36	3	3	2	5	4	13	6
2021	J	31	2	5	5	1	2	12	4
2021	I. Quartal	10	1	1	1	1	1	4	1
	II. Quartal	9	-	4	1	-	-	3	1
	III. Quartal	3	-	-	2	-	1	-	-
	IV. Quartal	9	1	-	1	-	-	5	2
2022	I. Quartal	13	1	3	1	2	1	4	1
	II. Quartal	7	1	1	1	1	-	3	-
	III. Quartal								
	IV. Quartal								

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Grafik 28. Unternehmensinsolvenzen



Grafik 29. Quote eröffnete Insolvenzverfahren

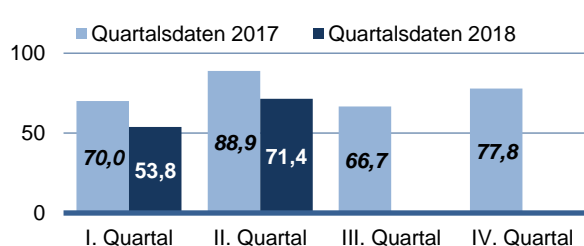


Tabelle 36. Bruttowertschöpfung in Millionen Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2020		2019		2018		Veränderung 2018 zu 2016	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
Bruttowertschöpfung insgesamt	10.784,7	100,0	10.940,0	100,0	10.701,5	100,0	83,2	0,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,2	0,0	2,4	0,0	1,6	0,0	0,6	26,2
Produzierendes Gewerbe	1.804,7	16,7	1.846,3	16,9	1.843,9	17,2	55,9	3,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1.461,9	13,6	1.532,6	14,0	1.559,6	14,6	23,8	1,8
Baugewerbe	342,8	3,2	313,8	2,9	284,3	2,7	32,0	13,2
Dienstleistungsbereiche	8.977,8	83,2	9.091,3	83,1	8.856,0	82,8	121,9	1,4
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1.844,0	17,1	1.912,7	17,5	1.853,7	17,3	-9,7	-0,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	2.788,3	25,9	2.873,8	26,3	2.878,6	26,9	-90,3	-3,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4.345,5	40,3	4.304,8	39,3	4.123,7	38,5	221,8	5,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden021019

3

Grafik 30. Verteilung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren in %

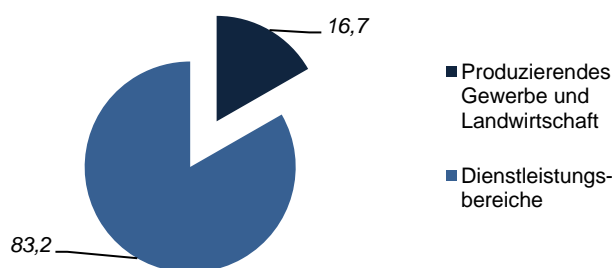


Tabelle 37. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Tsd. Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2020		2019		2018		Veränderung 2018 zu 2016	
	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in %
insgesamt	61,8	100,0	62,3	100,0	61,8	100,0	0,0	0,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25,5	41,3	30,9	49,6	23,5	38,0	2,0	7,8
Produzierendes Gewerbe	80,8	130,7	85,2	136,8	88,3	142,9	-7,5	-9,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	96,0	155,3	104,9	168,4	110,5	178,8	-14,5	-15,1
Baugewerbe	63,6	102,9	58,5	93,9	56,4	91,3	7,2	11,3
Dienstleistungsbereiche	59,1	95,6	59,1	94,9	58,1	94,0	1,0	1,7
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	48,1	77,8	48,0	77,0	47,0	76,1	1,1	2,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	78,6	127,2	78,1	125,4	79,0	127,8	-0,4	-0,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	55,6	90,0	55,8	89,6	53,9	87,2	1,7	3,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft - Rechnungsstand: Herbst 2021

Tabelle 38. Erwerbstätige am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2020		2019		2018		Veränderung 2018 zu 2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	174,4	100,0	175,6	100,0	173,3	100,0	1,1	0,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	25,0
Produzierendes Gewerbe	22,3	12,8	21,7	12,3	20,9	12,1	1,4	6,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	15,2	8,7	14,6	8,3	14,1	8,1	1,1	7,9
Baugewerbe	5,4	3,1	5,4	3,1	5,0	2,9	0,4	7,0
Dienstleistungsbereiche	152,0	87,2	153,8	87,6	152,4	87,9	-0,3	-0,2
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	38,4	22,0	39,8	22,7	39,5	22,8	-1,1	-2,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	35,5	20,3	36,8	21,0	36,4	21,0	-0,9	-2,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	78,2	44,8	77,2	44,0	76,5	44,1	1,7	2,2

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausgebergemeinschaft,
Berechnungsstand: Herbst 2019 - Rückwirkend berechnet

Grafik 31. Verteilung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftssectoren in 1.000

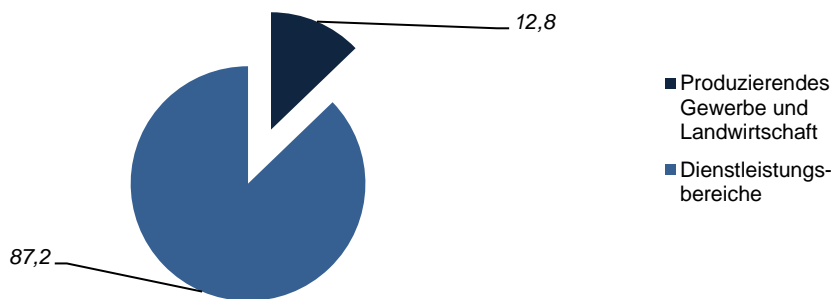


Tabelle 39. Arbeitnehmer am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2020		2019		2018		Veränderung 2018 zu 2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	163,4	100,0	164,3	100,0	162,1	100,0	1,3	0,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Produzierendes Gewerbe	20,9	12,8	20,3	12,3	19,4	12,0	1,5	12,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	16,5	10,1	15,9	9,7	15,4	9,5	1,1	11,7
Baugewerbe	4,4	2,7	4,4	2,7	4,1	2,5	0,4	13,2
Dienstleistungsbereiche	142,4	87,2	144,0	87,6	142,6	88,0	-0,2	-0,2
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	35,9	22,0	37,3	22,7	36,8	22,7	-0,9	-3,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	32,1	19,6	33,3	20,3	32,9	20,3	-0,8	-4,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	74,4	45,5	73,5	44,7	72,9	45,0	1,5	3,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausgebergemeinschaft,
Berechnungsstand: Herbst 2019 - Rückwirkend berechnet

Tabelle 40. Standard-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer/innen

Jahr	Standard-Arbeitsvolumen der		Standard-Arbeitsvolumen je	
	Erwerbs- tätigen	Arbeitnehmer/ -innen	Erwerbs- tätigen	Arbeitnehmer/ -innen
	in Millionen Stunden		in Stunden pro Jahr	
2016	232,8	210,6	1.373	1.333
2017	234,4	213,1	1.367	1.330
2018	235,8	214,8	1.361	1.325
2019	238,8	217,7	1.360	1.324
2020	230,1	211,5	1.319	1.295

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft
Berechnungsstand: Herbst 2021 - Rückwirkend berechnet

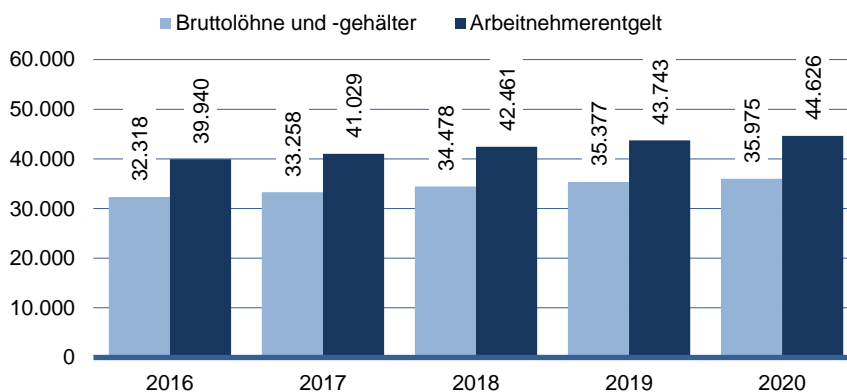
Tabelle 41. Löhne und Einkommen

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter	Arbeitnehmer- entgelt	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte
	je Arbeitnehmer/in		je Einwohner/in	
	in Euro			
2016	32.318	39.940	22.141	18.334
2017	33.258	41.029	22.899	18.810
2018	34.478	42.461	24.083	19.730
2019	35.377	43.743	24.781	20.202
2020	35.975	44.626	24.721	20.652

in Prozent (Deutschland = 100)				
2016	95,7	97,1	83,8	84,6
2017	95,6	97,1	83,4	84,3
2018	97,4	98,7	84,5	85,2
2019	95,6	97,1	85,1	85,6
2020	97,4	98,7	86,4	86,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft
Berechnungsstand: Herbst 2021

Grafik 32. Durchschnittliche Höhe der Bruttolöhne/-gehälter und Arbeitnehmerentgelte



Definitionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur zur Verfügung stehen, sich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Der **Arbeitsort** ist die Gemeinde in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon wo sie wohnen.

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben),

sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Bezahlte, aber nicht geleistete Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit, gehören nicht zum Arbeitsvolumen. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen. Die Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise werden als **Standard-Arbeitsvolumen** bezeichnet. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass mangels statistischer Ausgangsdaten unternehmensspezifische Sonderregelungen zu den tariflichen Arbeitszeiten in den Berechnungen nicht berücksichtigt werden.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Somit kann ein Unternehmen aus einem oder mehreren Betrieben bestehen. Im Gegensatz zum Unternehmen gelten Betriebe als örtlich gebundene Einheiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige sind Hotels, Hotels Garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen und Vorsorge- und Reha-Kliniken mit mehr als zehn Betten.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Gebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** gelten Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Gebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie

Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte).

Eine **geringfügige Beschäftigung** liegt vor, wenn entweder der regelmäßige Lohn die Grenze von 450 Euro pro Monat nicht überschreitet oder eine kurzfristige Beschäftigung - maximal zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Jahr - vorliegt. Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeiter und Angestellte einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten und die geringfügig Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der **Wohnort** ist die Gemeinde in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistische Ämter des Bundes und der Länder und Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein.